

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

58 (3.2.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Zehraarten.

Chefredakteur Albert Herzog zugleich verantwortlich für Inhalt und den allgemeinen Teil, verantwortlich für den gesamten badischen Teil Anton Rudolph, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Rathhausstr. 12.

Anlage: 33000 Expl.

gedruckt auf 3 Breiungs-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Briefe und Sammlungs-Geld nach Karlsruhe u. Weitzpl. Preis: od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Badische Presse, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf. Preis ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Anwarts: bei Abholung am Wohnort M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 teure Nummern 5 Pf. Größere Nummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pf., die Weltgeschichte 70 Pf.

Nr. 58.

Karlsruhe, Samstag den 3. Februar 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsgabe Nr. 57 umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 10; die Abendausgabe Nr. 58 umfasst 12 Seiten; zusammen 28 Seiten.

Vom neuen Reichstag.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Die Thronrede zum Reichstagsbeginn.

Berlin, 3. Febr. Von einer Seite, die vermöge ihrer Beziehungen sich immer sehr gut unterrichtet zeigte, gehen uns über den Inhalt der diesjährigen Thronrede zur Reichstagsöffnung folgende interessante Mitteilungen zu:

Man erzählt sich in eingeweihten Kreisen in bestimmter Form, daß der Kaiser im Gegensatz zu früheren Jahren, wo er an den ihm von den verschiedenen Ressorts vorgelegten Text der einzelnen Abschnitte der Thronrede nur hin und wieder einige Änderungen vorzunehmen pflegte, diesmal den Wortlaut sozusagen Wort für Wort mit dem Reichskanzler durchgearbeitet hat. Wie man weiter berichtet, soll sich dabei in den letzten Tagen ein Gespräch zwischen Kaiser und Kanzler herausgestellt haben: der Kaiser soll in die Thronrede einen Passus einfügen wollen, über dessen Inhalt genaues nicht verlautet, gegen den aber der Kanzler mehrfach opponiert habe.

Eine besondere Pointe erhalten diese Mitteilungen nun aber noch dadurch, daß man in konservativen Kreisen selbst Ursache zu der Annahme zu haben glaubt, daß dieser ominöse Passus direkt oder indirekt gegen die Konservativen sich richten würde, denn man zweifelt dort nicht, daß der Kaiser, der zur Stunde trotz aller Gerüchte auf der Seite des Kanzlers steht, dessen Haltung gegenüber den Konservativen billigt und das in der Thronrede auch zum Ausdruck bringen will.

Präsidentialsorgen des Reichstags.

Berlin, 2. Febr. Aus parlamentarischen Kreisen wird uns geschrieben: Die Fraktionen des neuen Reichstags treten zwar erst am nächsten Dienstag oder Mittwoch zum erstenmale zusammen, aber unterdessen findet bereits unter den einzelnen Abgeordneten derselben Partei ein lebhafter schriftlicher und mündlicher Meinungsaustausch über die Bildung des neuen Präsidiums statt. Die Schwierigkeit einer befriedigenden Lösung wird diesmal auch von alten, erfahrenen Parlamentariern besonders betont, weil die Mehrheitsverhältnisse des neuen Reichstags so überaus unsichere sind.

Wenn die Linke, einschließlich der Nationalliberalen Mann für Mann einig wäre, könnte natürlich nur ein Präsidium Passagier-Diese-Dose zustandekommen. Aber an dieser Einigkeit wird es arg hapern. Da gibt es bei den Nationalliberalen nicht wenige, die entweder überhaupt keinen Sozialdemokraten oder doch nur einen solchen akzeptieren wollen, der weitgehende Garantien für Erfüllung aller (auch höfischer) Verpflichtungen bietet. In der fortschrittlichen Volkspartei wird sich die überwiegende Mehrheit auf den Boden des § 12 der Geschäftsordnung des Reichstages stellen, wonach die Vizepräsidenten überhaupt keine höfischen Pflichten haben, denn: „Die Konstituierung des Reichstages und das Ergebnis der Wahlen wird durch den Präsidenten dem Kaiser angezeigt“ — also nicht durch das Prä-

sidium. Und in der Sozialdemokratie macht die Präsidentenfrage noch innere Schwierigkeiten, trotzdem sie vom „Vorwärts“ als minderbedeutend hingestellt wird. Man weiß aber dort noch nicht, ob wirklich die „Revisionisten“ so stark in der Mehrheit innerhalb der neuen großen Fraktion sein werden, daß ein Präsidentenplatz mit oder ohne Verpflichtungen gefordert werden soll.

Nun ist es ja sehr wahrscheinlich, daß alle diese Unklarheiten gleich in den ersten Fraktionsversammlungen behoben werden können. Aber inzwischen lassen es auch die früheren Mehrheitsparteien nicht an Bemühungen fehlen, schwankende Gestalten zu sich herüberzuziehen und für ein Präsidium Graf Schwerin-Spahn-Paasche Stimmung zu machen. Ueberraschungen sind nicht ausgeschlossen. Aber wie immer die Entscheidung fallen möge: das nächste Reichstagspräsidium wird einen denkbar schwierigen Stand haben. Bei den knappen Mehrheitsverhältnissen brauchen die unterliegenden Parteien nur einmal bei Abstimmungen vollständiger als die Präsidentenparteien zur Stelle zu sein, dann ist das Präsidium zur Abdankung moralisch genötigt. Doch, das ist spätere Sorge! Augenblicklich schaut alles mit Spannung nach dem Ausgang des ersten parlamentarischen Machtkampfes, auf die Bezeugung des Reichstagspräsidiums durch die rivalisierenden Parteien.

Der amtliche Splan des Reichstages.

M. p. Unter der Leitung des Direktors beim Reichstage, des Geheimrats Jungheim, werden 3. Et die Sitz der Abgeordneten im Plenarsitzungsraum des Reichstages anders angeordnet. Bisher liefen sieben Säler mit sechs durchgeführten Gängen nach der Rednertribüne zu. Um zu ermöglichen, daß die politisch scharf voneinander getrennten Parteien in getrennten Sälergruppen untergebracht werden können, ist der während der früheren Legislaturperioden nur durch die Hälfte des Saales reichende Mittelgang bis zu dem Tische des Saales durchgeführt worden, unter gleichzeitiger Kasierung zweier nach halblinks und halbrechts laufender Gänge, die das Zentrum von den alten Sälergruppen der Nationalliberalen und die Zentrumssäler von den neuen Sälergruppen des Sozialdemokraten und der Rechten und die Linke werden durch einen Mittelgang getrennt sein.

Es werden hiernach und zufolge der nunmehr feststehenden neuen Platzverteilung die Sozialdemokraten die beiden äußersten linken Säler und sechs Sitze im linken mittleren Keil belegen, dessen Rest von der freigewinnigen Volkspartei, der Nationalliberalen und einigen Wilden eingenommen sein wird. Einen ganzen und mehr als einen halben Keil der mittleren Rechten erhält das Zentrum; dahinter folgen die Polen. Der verbleibende Keil auf der äußersten Rechten ist zwischen den Deutsch-Konservativen, der Reichspartei, der Wirtschaftlichen Vereinigung und einer Reihe kleinerer Gruppen verteilt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Februar.

Der Großherzog hat die Reise nach Schloss Berg bei Luxemburg heute mittag 12.44 Uhr (Vorzug, da der fahrplanmäßige Schnellzug eine halbe Stunde Verspätung hatte) angetreten. In der Begleitung des Landesherren befinden sich Generaladjutant Generalleutnant Dürr und Major Ritter und Edler von Braun. Zur Verabschiedung hatte sich am Bahnhof eingefunden Oberstallmeister Graf Sponed und Obersthofmeister Graf Andlaw (letzterer im Auftrag der Großherzogin Luise). Der Großherzog wie sein Gefolge reiste in Zivil.

Neue Bilder sind in unserem Expeditionschauffeinter ausgestellt vom türkisch-italienischen Krieg („Eine italienische

Feldküche in Tripolis“), von der Kaisergeburtstagsfeier in Berlin („Der Kronprinz im Gespräch mit dem Kriegsminister von Heeringen“) und von der „Muttertschule“ im Kaiserin Augusta-Viktoria-Haus in Charlottenburg („Unterrichtsstunde in der Säuglingspflege“).

Nahrungsmittelkontrolle. Im Laufe des Monats Januar wurden 3273 Kannen Milch kontrolliert und hierbei 63 Proben erhoben und an die Groß-Lebensmittelprüfstation hier abgeliefert, die 5 Proben als gewässert, 1 als entrahmt und 7 als fettarm und geringwertig beanstandete. Ferner gelangten 5 Milchhändler zur Anzeige, weil sie schmutzige Kannen zum Milchtransport verwendeten. Weiter wurden folgende Lebensmittelproben erhoben und zur Untersuchung abgeliefert: Würst 2, Gewürze 7, Kaffee 3, Butter 1, Honig 3, Kirsch- und Zwetschgenwasser 6, Erbsenkonserven 3, Aprisosen 4, Limonade 6, alkoholfreie Weine 3, Gänsesett 1, tondefierte Milch 2. Hiervon wurden bis jetzt 2 Würstproben beanstandet, die unzulässige Zusätze enthielten. Wegen Uebertretung des Margarinegesetzes wurden 5 Ladeninhaber zur Anzeige gebracht, die teils im gleichen Botale, in dem sie Margarine selbst, auch Naturbutter veräußerten und teils andere Vorschriften nicht beachteten. Anlässlich der Kontrolle auf den Wochenmärkten gelangte ein Butterhändler zur Anzeige, weil er Butter mit Mindergewicht feilbietet.

Die Fleischpreise bleiben in der ersten Hälfte dieses Monats die gleichen wie letzter. In den Brotpreisen tritt für den ganzen Februar keine Veränderung ein.

Die Eisbahnen der Stadt sind heute noch nicht benutzbar. Dagegen wird die Eisbahn auf dem Wehplatz und in der Albniederung bei Grünwinkel, sofern die Kälte die folgende Nacht noch anhält, bis morgen voraussichtlich benutzbar sein. Beide Bahnen werden heute nachts nochmals bewässert. Die Eisbahn im Stadtpark kann wegen des starken Schneefalls bis morgen noch nicht hergerichtet werden.

Parademusik. Bei Ablösung der Schloßwache wird morgen mittag 12 Uhr 30 Min. die Kapelle des Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 die Platzmusik ausführen.

Badische Krüppelfürsorge. Das ergötliche Spiel „Die verschmähte Hochzeitsliste“ zum Besten der segensreichen Sache hat hier sein vorläufiges Ende gefunden. Dem Theaterstück wurde gestern abend ein ehrenvoller Abschied bereitet. Zum 8. Mal vor dichtbesetztem Hause wurde noch einmal frisch und flott gespielt, und der Beifall des Publikums, auch für die schönen gesanglichen und sonstigen musikalischen Leistungen tüchtiger freiwilliger Kräfte, wollte kein Ende nehmen. Nach dem himmelsvollen Schlußakt sprach im Auftrag der hohen Protektorin, Ihrer Königl. Hoheit Großherzogin-Mitte Luise, und im Namen der ganzen badischen Krüppelfürsorge, Herr Medizinalrat Gutsh, warm empfundene Worte der Anerkennung für die überaus gelungenen Veranstaltungen und den Dank aller daran Beteiligten aus. Dieser Dank galt zuerst dem ebenso edlen, als tüchtigen Menschenfreund, der die „Zauberkiste“ eigens für die Krüppelfürsorge und aller Herzen für die gute Sache aufgewendet hat, sowie auch der bühnengeschickten Verfasserin, die das Stück mit soviel humorvoller Poesie ausgestattet habe; dann den unermüdetlich froh spielenden Liebhaberkünstlern — ideal geminteten Herren der Techn. Hochschule und besonders ihren lebenswürdigen Partnerinnen —, aber auch allen denen, die sich vor und hinter der Bühne um das Gelingen des Ganzen verdient gemacht haben — und endlich dem Publikum, das durch seine Teilnahme den beträchtlichen Baufeston von über 1000 M. — trotz den nicht unerheblichen Kosten für die erste Ausstattung — zusammengetragen hat. Als Ausdruck dieses Dankes wurden der Verfasserin, Frau Elise Kraemer-Schaefer, der verdiente Lorbeer und den jungen Künstlerinnen schöne Blumen gesendet, aus einer nicht der verschmähten Kiste. Möge nun „die verschmähte Hochzeitsliste“ als Sie-

Hermann Oeser ?

Ein Charakterbild von Albert Herzog.

Karlsruhe, Febr. Was in diesen Tagen mit bangem Harren befürgtet wurde, wenn man sich auch noch so sehr an jede neu ersehene Hoffnung hing, ist eingetreten: Hofrat Dr. Hermann Oeser ist dahingeshieden. In der heutigen Mittagsstunde nahm ein sanfter Tod den Mann hinweg, der wie wenige in diesem Leben Liebe um Liebe erwerben durfte. Seit er am 18. Januar in der Veranstaltung des Osmarvereinens, für die er selbst noch Schillers Totenklage zum Vortrag bestimmt, von einem Gehirnschlag getroffen zusammenbrach, lag er wohl wieder vorübergehend zur vollen Klarheit des Bewusstseins und auch die Sprache schien sich langsam zurückzufinden zu wollen, aber dann hat es ihn, der Besten Einen, doch abgerufen, mitten aus dem schaffensreichen Leben heraus.

Ich sehe Augen, die das Rechte, Liebliche, Heilige und Entzückende sehen, wie Kinderaugen, die sich geschlossen haben, ehe die Sonne untergegangen ist, und sich öffnen, nachdem sie wieder aufgegangen, und die darum nicht wissen, daß auch Nacht, Dunkel und Dämmer in der Welt ist...

Wer in die nun zum ewigen Schlummer geschlossenen Augen Hermann Oesers sehen durfte, in die milden, gütigen und doch so herzlichen Augen, der mußte, was dieser wunderbare Mann und nachdenklich-lächelnde Poet damit sagen wollte, wenn er in seinem köstlichen Buche „Waldkinder“ den jungen Dichter von den gottbegnadeten Menschenkindern erzählen läßt, die so wunderbar blicken, daß sich ihnen die Welt in Gold verwandelt muß, während der finsternen Seele alles untreulich und düster erscheint. „Alle sind unwiderstehlich zum Lieben, zum Schönen, zum Guten hingezogen. Alle nehmen sie das Oberflächliche, das Schmutzige und das Erbärmliche als das, was es ist, etwas, das sie nicht aufhalten darf, sich am Großen zu erquiden, etwas, für das ihnen ihre Seele, ihre Augen, ihre Zeit zu kostbar ist. Alle üben die gleiche Wirkung auf die Umgebung aus, sie beleben und erheben das Unsterbliche, Sehnsüchtige und Suchende in ihrer Umgebung. Schwache werden stark bei ihnen, Verirrte stehen mit einem Schlage, ohne zu wissen, wie?, auf dem rechten Wege. Alle

sind lauter. Lauter ist ein tiefer Begriff — rein, unschuldig kommt nicht dagegen auf. Waldkinder sind lauter, sie sind bemüht um die Unschuld der Sinne, des Denkens, des Urteilens, des Willens, des Sprechens, der Handlungsweise — da ist Lauterkeit.“

Nun ging der Waldkinder Bornehmtes und Lauterstes von dannen, dem Angesichte Gottes zu, den er erschaut und erkannt in allem Kleinen und in allem Großen des Lebens. Nun schied ein Mann von uns, in dessen Nähe wir uns selbst besser dünnten, wie sonst, dessen Hände, wenn sie die unfern in treuer Freundschaft umschlossen, voll Kraft geheimen Segens schienen. Einer, der in uns Andern an das Gute glaubte und es herausstellte vor unsere eigenen zweifelnden Augen, bis wir die Schwäche von uns abjallen fühlten und froh und stark neben ihm einherstritten den Weg des Lebens. Einer, der so ganz ein Eigner war, das ihm selbst nie der Respekt vor dem Eigenen dem Persönlichsten des andern Menschen verließ und der darum da wo er seinem Sinne Fremdes und Unmöglich-Dümmendes antraf, sein Herz auf die Suche schickte, das alles Menschlich-Allgemeinschliche verstand.

Die Poesie stellte Hermann Oeser auf einen Platz, von wo aus er seine lichten, starken, schönen Gedanken in die empfänglichsten Herzen legen konnte. Als Direktor des Lehrerinnen-Seminars (Prinzessin Wilhelme-Stift), war ihm befohlen, ein Bildner junger Mädchenjenseelen oder als dankbare Frauen u. Mütter weiterzugeben von dem Reichtum der tiefen, stillen Gedanken des Lehrers, weit in unser Volk hinaus. Sie haben ihn alle geliebt, die zu seinen Füßen gesaßen. Denn sie alle empfanden die geheime Begnadung des Mannes, dem es gegeben war, als Dichter, als Denker und als Mensch in frommer Herzensinnigkeit, Gott zu schauen. Gott — nicht in dogmatischer Verkörperung, Einzwängung und Zerstückerung. Gott — nicht hergerichtet allein für die erbauliche Predigtstunde oder für den abgeschliffenen Tagesgebrauch der Mundfrommen und Eiferer. Der Gott, den er schaute, lebte in ihm selbst in Gedanke Wort und Handlung; der Gott, der er erkannte, war in jeder guten Tat und im Abstand von allem Schlechten; der Gott, den er liebte, offenbarte sich im Brausen des Stroms, im Rauschen der Bäume, im Nachtgallenfang und im leisen Tippen der Grille; er war ihm sichtbar im Glanz der Sonne und im Donner des Sturms, er war ihm groß im Säugeln der Freude und im verhaltenen Schmerz

des Anglücks. Und überall war ihm dieser Gott ein Gott in Schönheit, der die rauhen Linien des Lebens glättete, der in der Freude das Maß gab und im Dunkel der Trübsal das Licht, der auf die häßlichsten Gesichter den Glanz inneren Wertes legte und selbst aus dem Sumpf nach Blüten hervorlockte, die von der göttlichen Schönheitsfreude erpflühten.

So kannten wir ihn, Hermann Oeser, wie er durch das Leben schritt, das voll Gottes ist. So sahen wir ihn, wie er — geboren am 27. Nov. 1849 zu Lindheim in Hessen als Sohn eines Pfarrers — das wundervolle Poetenaugen und Poetenherz vom Vater erbt, der unter dem Namen Otto Glaubrecht als warmfühlender Volksschriftsteller u. a. jene prächtige Erzählung aus den Befreiungskriegen „Die Helmatollen“ schrieb, davon sich in den Tagen unserer eigenen Jugend unser Herz voll sog mit frommer Begeisterung für alles Edle und Tüchtige im Volke der Deutschen. Früh quälten ihn Zweifel, ob sein Gottesglaube, der so gar nicht in die theologische Schablone seiner Zeit hereinpassen wollte, ihm gestattete, als Pfarrer die Kanzel zu besteigen. Und doch hatte er sich seinen Gott mutig u. stark erkaufte, bis er, wie Jakob, von dem, den er nicht lassen mochte, seinen besonderen Segen empfing. Und nun drängte es ihn in den Lehrberuf, nachdem er zu Gießen Germanistik studiert und zum Dr. phil. promoviert hatte. Und so wurde er zum Verkünder der in allem Schönen sich manifestierenden Gottheit vor dem heranwachsenden Geschlecht. Und wurde in unserer Stadt, in der er über ein Menschenalter an der Spitze des Lehrerinnen-Seminars stand, ein Wegweiser der Seelen zu allem Tiefen, zu allem Höhen.

Was ihn selbst durchstrahlte, davon mußte er weitergeben. So ward er zum Schriftsteller. Zu einem Schriftsteller und Dichter absonderlicher Art, der das Feinste und Düftigste, das Sinnigste und Gemütsvollste schrieb, was in Badischen Landen eines Poeten Feder aufzeichnete. Denn in jedem Wort lebte seine eigene Persönlichkeit, auf deren zarten Herzenssaaten eine milde Hand spielte und deren dichterische Gestalten wie im sanften Duft und stillen Glanz leise verschwimmender Dämmerung ihre Träume durch das Leben trugen.

Außer der Anthologie „Hausbuch aus deutscher Dichtung und Prosa für die Zweite der Frauenbildung“ und dem Buch „Kunst und Künste“ gab Oeser an Werken eigener Dichtung heraus „Vom Tage“

ges- und Juglück für die Krüppelfürsorge ihre weitere Reise durch Baden ebenso erfolgreich fortsetzen!

● **Städt. Arbeitsamt.** Im Monat Januar gelangten in dem männlichen Arbeitsnachweis 1048 Arbeitsstellen gegen 1185 im gleichen Monat v. Js. zur Anmeldung. Arbeitsuchende meldeten sich 2114 (2193). Eingestellt wurden 791 (908) Personen. In dem weiblichen Arbeitsnachweis wurden 825 (807) Arbeitsstellen angemeldet, 738 (834) Personen suchten um Arbeit nach. Eingestellt wurden 466 (435) Personen. In der Abteilung Wohnungs- und Schlafstellen nachweis wurden 23 (21) kleine Wohnungen, Zimmer und Schlafstellen angemeldet und vermietet 5 (6). Bei der Rechtsauskunftstelle suchten 445 (408) Personen in 515 (434) Fällen um Rat und Auskunft nach. Die Arbeitsvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (auch Dienstverpflichtete) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich; ebenso die Nachweisung von Kleinwohnungen und Schlafstellen. Auch ist die Erteilung von Rechtsauskünften an minderbemittelte Personen und die Anfertigung von Schriftsätzen gänzlich kostenfrei.

Im Colosseum bekommt man seit Mittwoch ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm zu sehen. Gesang, Tanz und Akrobatik füllen diesmal die Hauptnummern aus. Da ist zunächst, wohl als das Beste des Programms, die Tänzerin Alice Rejane, zu nennen, die wirklich alle Eigenschaften besitzt, die man von einer guten Tänzerin verlangen kann. Ihr ganzes überaus prächtiges Temperament, ihr prächtiges Temperament, gepaart mit ihrem Gebärdenpiel, kommt bei dem spanischen Tanz voll zum Ausdruck. Ihre zierliche, schlankte Figur kommt soeben bei dem Walzer „Loin du bal“ sehr gut zur Geltung und fällt angenehm auf. Die Geschwister Edith und Herta Althoff, zwei musikalische Wunderkinder, von etwa 6 und 8 Jahren, finden mit ihren Darbietungen auf Klavier und Harmonium ein dankbares Publikum. Sie besitzen trotz ihrer Jugend schon eine gewisse Sicherheit im Spiel. Vorzügliches leisten die Geschwister Welson, zwei Damen und ein Herr, in ihrem Trapez-Kombinationsakt. Sie arbeiten mit einer Ruhe und Sicherheit, frei von jeder Effekthaserei, die wirklich Bewunderung verdient. Ein Meister in seinem Fach ist der Humorist Siegmund Platow, der das Publikum mit wirkungsvollen Originalcouplets unterhält. Es seien nur die Ballade vom Rentop und ein Couplet nach der Melodie „Die Dorfmuß“ aus der polnischen Wirtschaft genannt. Als ein geschickter Karikaturist produziert sich Wolf Karsch, der in kurzer Zeit die ergötzlichsten Karikaturen auf die Welt wandelt. Mit zu den besten Nummern zählt Willos' amerikanischer, humoristischer Aktus, der viel Beifall hervorruft. Die Hundebesitzer stehen übrigens auf einer hohen Stufe. Den Abend leitet die italienisch-deutsche Soubrette Wella Roda mit Erfolg ein, während die Barlingtons in ihrem Exzentrickakt einen würdigen Abschluß des derzeitigen Programms bilden.

§ Festgenommen wurde ein 26 Jahre altes Dienstmädchen aus Schlierstadt wegen Verbrechen gegen § 218 des Strafgesetzbuchs.

Vermischtes.

— **Berlin, 3. Febr. (Tel.)** In der Bornholmerstraße hat die von ihrem Manne seit kurzem getrennt lebende Fabrikarbeitersfrau Bach ihrem 4 1/2 Jahre alten Töchterchen den Hals abgeschnitten und sich dann selbst erhängt. Beide sind tot. Es ist dies innerhalb dreier Tage die fünfte Familientragödie in Berlin.

— **Thorn, 3. Febr.** Am Freitag vormittag ist, wie schon kurz gemeldet, in Thorn an seinem 82. Geburtstag nach kurzer Krankheit Professor Karl Boettke, der stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, gestorben. Der Verstorbene wurde am 2. Februar 1830 als Sohn des Bürgermeisters von Bromberg geboren, kam in jungen Jahren an die Lateinschule der Franckeschen Stiftung in Halle a. d. S., studierte Philologie und wurde 1855 am Gymnasium zu Thorn angestellt. In dieser Stellung blieb er bis 1902. Vor zwei Jahren wurde in Thorn unter großer Beteiligung sein 80. Geburtstag gefeiert, wobei ihm die Ehrenurkunde der Deutschen Turnerschaft überreicht wurde. In seiner Jugend hat Professor Boettke bei einer Turnfahrt, die er von Halle aus unternahm, den Turnvater Jahr persönlich kennen gelernt. Im Jahre 1889 leitete er als stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Turnerschaft das Deutsche Turnfest in München, 1894 das Deutsche Turnfest zu Breslau. Der Verstorbene war auch Ehrenbürger der Stadt Thorn, in deren Stadtvorordnetenversammlung er lange Jahre hindurch den Vorsitz führte. An seiner Bahre trauern drei Söhne und zwei Töchter. Der älteste Sohn ist Landgerichtsrat in Königs, der zweite Korvettenkapitän auf S. M. S. „Helgoland“, der dritte genügt gegenwärtig als angehender Arzt in Thorn seiner Militärpflicht.

— **Stettin, 3. Febr. (Tel.)** Wie die „Pomm. Tagespost“ meldet, ist die Nachricht eines Berliner Blattes über das Duell in Greifswald zwischen einem Offizier und einem Studenten, wobei der Student getötet wurde, falsch. Es hat kein Duell stattgefunden.

— **Wiesbaden, 3. Febr. (Tel.)** Geh. Kommerzienrat Rudolf Henkel, Seniorchef der Seltkellerer Henkel u. Co., ist in der vergangenen Nacht hier gestorben.

— **Erier, 3. Febr. (Tel.)** Die Strafkammer verurteilte den Urheber eines Zugzusammenstoßes, bei dem sieben Fahrbenante schwer verwundet und vierzehn Wagen zertrümmert wurden, den Weichensteller Jaedels zu 300 Mark Geldstrafe.

— **Saargemünd, 3. Febr. (Tel.)** In den Saar-Kohlengruben sind vier Bergarbeiter durch niedergehenden Gestein abgeschossen worden.

— **Paris, 3. Febr. (Tel.)** Nunmehr ist auch die Persönlichkeit des zweiten Verbrechers, der sich bei Stamps entleibte, festgestellt. Der Selbstmörder ist darnach ein aus Rouen stammender Deserteur Lebour, der in der anarchoistischen Partei eine Rolle gespielt haben soll.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— **Berlin, 3. Febr.** In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurde den Entwürfen eines Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes, eines Gesetzes zur Abänderung des Reichsmilitärgesetzes und eines Gesetzes betreffend die Aenderung des Wehrpflichtgesetzes vom 11. Februar 1888 die Zustimmung erteilt.

— **Berlin, 3. Febr.** Dr. Beitzsche, der seit heriger erste Vorsitzende der demokratischen Vereinigung präpariert sich auf seinen Eintritt in die Sozialdemokratie. Er tritt eine mehrwöchige Studienreise nach Schweden und Norwegen an, um nach seiner Rückkehr eine Stellung in der sozialdemokratischen Partei einzunehmen, die dem Vernehmen nach schon für ihn bereit gehalten wird. Seine bisherigen Anhänger, soweit sie nicht inzwischen enttäuscht der demokratischen Partei den Rücken gewandt haben, werden unter von Gerlach und Guedes Führung noch weiter zusammenbleiben und für ihre politischen „Ideale“ Opfer bringen.

— **London, 3. Febr.** Die englisch-deutsche Freundschaftsgesellschaft appelliert in den Zeitungen an das Publikum um finanzielle Unterstützung ihrer Agitation. Es werden 100 000 Mark als erforderlich bezeichnet.

— **London, 3. Febr.** Bei der gestrigen Wahl in Edinburgh siegte der liberale Kandidat mit 925 Stimmen Mehrheit. Bei der letzten Hauptwahl betrug die liberale Mehrheit 2654 Stimmen.

— **London, 3. Febr.** Aus Washington wird dem „Daily Telegraph“ gemeldet: Der Abgeordnete Glandon aus Texas hat im Repräsentantenhaus eine Resolution eingebracht, durch die sich das Haus gegen eine dritte Präsidentschaftsperiode desselben Kandidaten aussprechen soll. Die Resolution, die sich gegen Roosevelt richtet, wurde einer Kommission überwiesen.

Zum Untergang des englischen Unterseebootes.

— **London, 3. Febr. (Privat.)** Von der Katastrophe des Unterseebootes „A 3“ machte man sofort dem englischen König, der sich noch an Bord der „Medina“ befindet, auf drastischem Wege Mitteilung. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Empfangsfeierlichkeiten, die man für die Ankunft des Herzogspaares vorgesehen hatte, ausfallen werden. Jedenfalls wird die Bandung der „Medina“ an einer anderen Stelle erfolgen, da das furchtbare Unglück sich gerade ganz in der Nähe des Unterlages der „Medina“ ereignet hat.

— **London, 3. Febr.** Die englische Presse kommentiert den Mangel an Rettungsapparaten bei den englischen Unterseebooten. Es wird dabei auf die besseren Vorrichtungen der deutschen Marine hingewiesen.

— **London, 3. Febr.** Anlässlich des Unterganges des Unterseebootes „A 3“ hat Kaiser Wilhelm ein herzliches Beileidstelegramm an die britische Admiralität geschickt.

— **London, 3. Febr. (Privat.)** Aus Portsmouth wird telegraphiert: Ehe man die Rettungsarbeiten an dem Unterseeboot gestern abend anstellte, ereignete sich ein Unfall. Ein Schleppseil an einem der Schleppdampfer riß und verletzte 8 Arbeiter, darunter mehrere schwer. Heute morgen wurde das Rettungswerk bei dichtem Nebel wieder begonnen. Man glaubt, daß mehrere Tage vergehen werden, ehe das Taucherboot gehoben werden kann, da es mit seinerlei Hebevorrichtungen versehen ist.

Die Koschette-Affäre.

— **Paris, 3. Febr.** Jaurès kündigt in der „Humanité“ an, daß er die zur Untersuchung der Koschette-Affäre eingesetzte Kommission einberufen werde, um den Zeitpunkt für die Beratung der Angelegenheit in der Kammer festzusetzen. Diesmal werde man keine neue Verurteilung verlangen können mit der Begründung, daß Koschette aus der Erörterung Nutzen ziehen könnte. Nur die Polizeipräsidentur, die Staatsanwaltschaft und die Richter hätten ein sehr großes Interesse, daß über den Koschettehandel kein Licht verbreitet werde. Er werde sich zu einer neuen Verurteilung nicht hergeben, denn dies wäre eine Komödie, in der er keine Rolle spielen wolle.

Die Greinnisse in Marokko.

— **Paris, 3. Febr.** Einer offiziellen Zeitungsmeldung zufolge wird sich der Gesandte Regnault erst nach der Regelung

verschiedener noch schwebender Fragen der Organisation des marokkanischen Protektorats nach Fez begeben, um dem Sultan den Protektoratsvertrag zur Unterzeichnung vorzulegen. Regnault wird nach Erledigung seiner Mission nach Paris zurückkehren.

Die Wirren auf Arca.

— **Paris, 3. Febr. (Privat.)** „Matin“ berichtet aus Canea: Bewaffnete Banden durchziehen die Ortschaften und töten sowohl Christen wie Muselmanen. In allen Ortschaften herrscht vollständige Anarchie. Die revolutionäre Versammlung, welche gestern zusammengetreten ist, hat einen großen Erfolg zu verzeichnen. Es ist ihr nämlich gelungen, sämtliche Parteien miteinander zu versöhnen. Sie hat die jetzige Regierung gezwungen, den Schwur abzulegen, von jetzt ab den Titel „Revolutionäre Regierung“ anzunehmen.

Der Vorstand der Versammlung wurde beauftragt, einen Ausschuß von 30 Mitgliedern zu bestimmen, welcher permanent in Canea tagen wird, um die notwendigen Maßregeln zur Sicherung des geschaffenen Zustandes zu leiten. Die revolutionäre Regierung habe im Namen des Königs Georg den Eid auf die griechische Verfassung geleistet.

Zur Lage in Persien.

— **Le Berlin, 3. Febr. (Privat.)** Die russische Regierung notifierte den Mächten die Befehle der persischen Städte Ardabil, Samelan und Maragha durch Rußland.

Die Unruhen in China.

— **Peking, 3. Febr.** „Daily Telegraph“ meldet von hier: Die Abdanungs-Erklärung ist gestern unterzeichnet worden. Man geht aber wohl, wenn man diese Entlassung der Dynastie auf europäische Verhältnisse übertragen wollte. Der Kaiser erklärte sich nur bereit, seine politischen Rechte abzutreten und widersteht sich nicht der Einführung der Republik, während er das Recht eines Oberhauptes der Kirche für sich in Anspruch nimmt.

— **Peking, 3. Febr. (Reuter.)** Revolutionäre Truppen sind in Tsimo innerhalb des neutralen Territoriums von Kiautschow gelandet. Die Deutschen haben gegen diese Verletzung des Kiautschouer Vertrages protestiert.

— **Shanghai, 3. Febr.** Die „Morning Post“ meldet von hier: Mit der Firma Dietrichsen haben die Revolutionäre einen Vertrag über eine Anleihe von 10 Millionen Taels abgeschlossen.

— **Lo, Berlin, 3. Febr. (Privat.)** Die chinesische Staatsumwälzung ist in ein neues Stadium getreten. Die japanische Regierung hat aufgrund des chinesisch-japanischen Vertrages als Bündnismacht Chinas gegen die Zulassung weiterer Umwälzungen in China bei den Großmächten diplomatische Vorstellungen erhoben.

Die italienische Blockade.

— **Sodeida, 3. Febr. (Reuter.)** Der hiesige britische Konsul hat Protest gegen die Beschlagnahme einer britischen Motorbarke durch den italienischen Kreuzer „Bionante“ erhoben. — Die italienischen Kreuzer haben das Fort „Tabana“ bombardiert. — Die Italiener haben eine französische Gesellschaft, die in Ras el Ketiba einen Hafen und eine Eisenbahn baut, aufgefordert, die Arbeiten einzustellen und den Ort binnen 3 Tagen zu verlassen. Eine Barke der Gesellschaft wurde beschlagnahmt.

Schutz vor Ansteckung besonders zur Zeit der Erkältungen bieten durch Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle die von 10000 Ärzten als zuverlässiges Mittel empfohlenen Formamin-Tabletten.

In Flaschen zu M. 1,75 in Apotheken und Drogerien. Broschüren kostenlos durch Baur & Cie., Berlin SW 48.

(1888), „Stille Leute“ (1890), „Des Herrn Archimedes Gedank“ (1891), „Am Wege und abseits“ (1893), „Miasinder“ (1898), „Aus der kleineren Zeit“ (1894) und „Zweifeln“ (1908). Sie alle tun sich vor uns auf wie verzauberte Gärten in alten Städtchen, von hohen Tazuschen umgeben, die dem Anberufenen den Zutritt wehren, oder wie träumende Waldensamkeiten, dahin nur der Fuß von stillen Sonntagkindern sich vertritt. Dieser selbst spricht einmal davon, wie alles Schöne einsam ist, da es dem Gemeinen, das es wie einen bitteren Vorwurf empfindet, ausweichen muß. Und durch die vielverschlungenen Wege seiner Gärten in den alten Städtchen, mit den stillen Winkeln und horchenden Lauben, und durch die Straßen, die in die grüne Dämmerung der Waldensamkeit führen, schreiten die Gestalten Desfers, mit den Augen voll lächelnder Behmut, mit ihrem Mitleiden und Mitleiden, mit ihrem tiefinnersten, ihnen selbst in seiner Heiligkeit gar nicht einmal bewußten Glück. Es sind seltsame und verschrobene Käuze darunter und gerade die sind Desfers Lieblinge. In sie legt er sein tiefstes Gefühl, seine nachdenkliche Weisheit, seine größte Herzgüte. Sie läßt er am liebsten mit dem Leben, das ihre Träume nicht versteht, in Widerspruch geraten und mit ihrem Gott, aber auch mit der Welt, wenn sie einmal von ihnen überwunden ward, sich auseinandersehen und damit dem Leser den Weg bereiten, auf den er dessen Fährte folgen möchte.

Und alles war für Desfer heiliges Land. Alles ein Feld der Möglichkeiten, darauf die Menschenherzen die Früchte ihres Denkens und Handelns reifen sehen und ernten können. Und so sind seine Menschen der Güte voll und Gott ist in ihnen, in ihren Absonderlichkeiten und in ihrem klaren, stillen Schauen, das zuletzt immer wieder am Gestade der Schönheit landet. Denn dieser Dichter, der die Jean Paul'sche Schindlerkunst liebte und der in Meister Eckharts und Jakob Böhmes mystischen Betrachtungen der Gottesnähe seinem eigenen Wesen Verwandtes zu finden schien, war plötzlich wieder voll der klassischen Schönheitssehnsucht Platons. Nur verlangte er eines als Vorbedingung: „Wer das Schöne verstehen will, muß in die Lande des wahren Künstlers gehen und da zeigt es sich, daß erst, vor aller Gestaltung, das Schöne Erlebnis da war. In der Sehnsucht nach dem schönen Erlebnis bildet der Künstler sein Werk. „Ob nun der Stoff der Form nach „schön“ sei, ist das Gleichgültige, das

Erlebnis mit diesem Stoff war schön. Dies Erlebnis aber ist das Gefühl der Befähigung, der Sinnlosigkeit... ein Aufsteigen aus dem Kerter des Irdischen in einem verklärten Leibe reinen, lauterem Seins.“ So kündete sich auch bei Desfer wie bei dem großen Meister Plato das Schöne als ein Strahl des Göttlichen, der uns spüren läßt, wie Gottes Dasein ist und wie unseres einmal sein wird: schön, heilig, glücklich, mangellos. Und so wird auch ihm das Schöne zu einem fernen Anblick des Ewigen und darum verlangte er von den Menschen Seele immer wieder ein Aufgehen in Schönheit.

Dieses Heroldamt der Schönheit übte Desfer auch in den kunstgeschichtlichen und literarhistorischen Vorträgen, die er gelegentlich öffentlich hielt. Man möchte einwenden, seine besondere Art zu sehen sei von Einsichtigkeit nicht frei. — Für ihn war die Gewähr der Tiefe und Echtheit nur gegeben bei einem Verjenen in einen kleinen Kreis, einem Hinabsteigen in die Tiefe, nicht einem Hineingleiten in die Weite und Breite. Darum hielt er von sich ab, was ihm nicht in seinen eigenen klar erkannten und erfüllten Ring hinein zu gehören schien und war umso fester und originaler in dem Erfassen des ihm Wesensnahen, von innerer Schönheit erfüllt.

Es lag in Desfers feinsinniger Poetentat wie ein weiblich-zartes Empfinden. Aber dieser „feminin“ genannte Zug hatte nichts mit weiblicher Schwäche zu tun. Er entsprang bei ihm dem Aufgehen in jener Empfindung, in welcher Goethes Faust das „Ewig Weibliche“ erkannte als den Urquell und die Mittelskraft zugleich alles vergöttlicht-n Menschentums, von dem tausend Ströme in uns überfließen und uns das Geheimnis der Gemeinsamkeit des All erschauen lassen. So grüßte er die Frau als Vermittlerin, des Göttlichen, die vor andern begnadet ist und nahm in sich auf von ihrem Ersehnen und Erfassen des Lebens, von ihrer Milde und Güte und Mütterlichkeit. — er, der der eigenen Mutter so viel zu danken wußte.

Nun ist der getreue Mann den Pfad geschritten, auf dessen Wegwieser er einmal vor Jahren das Wort gelesen: Alla valla del silenzio — Zum Tal des Schweigens. Und die Gattin, die er so sehr geliebt, die Kinder, an denen er gehalten, die Freunde, für die sein Herz geschlagen, die Schölerinnen alle, die alten und jungen, um die er sich gelorgt, und weite Kreise dieser Stadt und unseres Landes trauern um den Heimgang Hermann Desfers. Aber wir

wollen uns dabei der Worte erinnern, die er selbst in dem nach Tompkins „Crossing the bar“ geschriebenen Gedichte „Todesstunde“ uns zuruft:

Nur um mich kein klagend Leiden,
Wann vom Strand mein Schifflein wich!

—
Sel's auch, daß die Fahrt sich richte,
Wo sich Raum und Zeit beschränkt —
Streb' ich doch zum Angestigte
Desen, der die Fahrt gelenkt.

Und darum soll über das tiefe Leid die große Dankbarkeit emporwachen für alles, was Hermann Desfer uns war, der Lehrer, der Dichter, der Mensch. Und diese Dankbarkeit wird ihm kein schöneres Gedächtnis aufrichten können, als daß sie den Samen, den er in seinem Lehren, in seinem Wesen ausgestreut hat, aufgehen läßt, hunderteitig, auf daß er ein Segen noch sei für viele, die sich aufrichten möchten an diesem Mann innerer Stärke, an diesem Ersehner stiller Weisheit, an diesem Herold gottgefüllter Schönheit.

Von der Luftschiffahrt.

— **Berlin, 3. Febr. (Tel.)** Auf dem Flugplatz Johannisthal sind 30 dorthin kommandierte Fluggazere eingetroffen, um bei verschiedenen Firmen als Fluggazere-Führer ausgebildet zu werden.

Brände.

— **London, 3. Febr. (Tel.)** Eine große Feuersbrunst wütete gestern abend in der Zucker-Raffinerie Arcadia Sugar Refining & Co. in Halifax. Den Anstrengungen der Feuerwehr gelang es nicht, die wertvollen Anlagen der Raffinerie zu retten. Auch ein Teil der Fabrikgebäude wurde zerstört. Ein Arbeiter ist in den Flammen umgekommen, während drei Feuerwehrleute an Rauchergiftung schwer erkrankten. Der Schaden beträgt 15 Millionen Mark. (B. 3.)

Badische Chronik.

Karlsruhe, 3. Febr. Das Präsidium des Landesverbandes Bad. Gewerbevereine macht zur Erweiterung der sozialen Fürsorge für die Verbandmitglieder u. a. bekannt, daß ab 1. April ds. Js. noch eine besondere Abteilung in der Sterbekasse geschaffen werde für Lebensversicherung bis zu 3000 Mark, und zwar wird der versicherte Betrag, je nach Antrag bei der Aufnahme im 50., 55., 60. oder 65. Lebensjahre ausbezahlt.

Durlach, 3. Febr. Der 21 Jahre alte Arbeiter W. Banhofer aus Untergrombach getret in eine Trockenmaschine und wurde totgedrückt.

Bruchal, 3. Febr. Gestern abend 10 Minuten vor 6 Uhr entgleiste unterhalb des Bahnhügelganges beim Unteren Schloßgarten eine große schwere Güterzugmaschine. Bei dem Sturze rief die Maschine das Hauptgleise auf eine weite Strecke auf, so daß das Gleis für den Verkehr unbrauchbar geworden war. Was die Ursache der Entgleisung herbeiführte, ist noch nicht bekannt. Die Spuren beginnen direkt hinter der Weichenzunge, während die Entgleisung beim Herzstück der Weiche vor sich ging, dort ist auch ein großes Stück der Schiene ausgebrochen. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen. Heizer und Führer konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Mannheim, 3. Febr. (Privat.) Die Stadtkasse erzielte bis Ende 1911 einen Wirtschaftserfolg von 974 318 M. In den Voranschlag für 1912 wird soviel eingestellt, daß der vorjährige Umlagefuß aufrecht erhalten bleibt. — Der Umlagefuß für 1912 ist auf 35 J von 100 M festgelegt, der Steuerwert des Liegenschaftsvermögens auf 18 J von 100 M, der Steuerwert des Kapitalvermögens auf 56 von den staatlichen Einkommensteuern. — Der Gasverkaufspreis wird am 1. Juli 1912 von 14 auf 13 1/2 J, der Grundpreis für elektrischen Strom von 50 auf 40 J pro Kilowattstunde herabgesetzt.

Mannheim, 3. Febr. Ueber den letzten Samstag beim städtischen Gaswerk Anzenberg vorgekommenen schweren Bauunfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen, hat die Direktion des städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerks dem Stadtrat eingehend Bericht erstattet, den dieser zur Kenntnis nahm. Mit der weiteren Verfolgung der Angelegenheit soll bis zum Abschluß der eingeleiteten staatsanwaltlichen Untersuchung gewartet werden.

Mannheim, 3. Jan. (Privat.) Der 18jährige Jungschlosser Franz Weis, der gestern im Ruderboot Fendel schwer verletzt wurde, ist in der vergangenen Nacht gestorben. Dem bedauernswerten Menschen wurde das Fleisch bis auf die Knochen verbrannt.

Mannheim, 3. Febr. Beim Befestigen eines Kamin-aufsatzes aus einem Bankgebäude in Ludwigshafen wurde ein 16 Jahre alter Schlosserlehrling von Ebingen durch Einatmen von Kohlenstaub bewußtlos; er wurde in das Allgemeine Krankenhaus hierher aufgenommen. — Ein 48 Jahre alter, verheirateter Schirrmann geriet beim Rangieren einer Wagenabteilung im alten Jollhof zwischen zwei Koppelwagen und wurde schwer verwundet. — Ein Tagelöhner von Ludwigshafen wurde auf einem Rheinschiffe im Mühlauhafen von rollenden Säcken im Verladerraum gegen die Schiffswand gedrückt und erlitt eine erhebliche Quetschung des rechten Beines. — Auf einem Gehweg glitt gestern nacht ein 47 Jahre alter verheirateter Tagelöhner von hier aus und brach den linken Oberarm.

Mannheim, 3. Febr. (Privat.) Unter dem dringenden Verdacht, den Straßenraub am 27. dem 69 Jahre alten Schneider Geiser in der Nacht vom 27. zum 28. Januar auf dem Marktplatz ausgeübt und den Ueberfallenen dabei um über 300 Mark beraubt zu haben, wurde der Gelegenheitsarbeiter Wilh. Reichardt aus Roigheim, wohnhaft in der Schwelingerstraße, verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis gebracht. Nach seinem ganzen Vorleben ist dem R. die Tat wohl zuzutrauen. Bei der Ueberführung vom Untersuchungsgefängnis nach dem Polizeigefängnis wurde der Polizeihund, der von dem aufgefundenen Hut des Täters Bitterung genommen hatte, herbeigetragen, der den verhafteten R. sofort kerkerte. Reichardt leugnet bis jetzt die Tat.

Heidelberg, 2. Febr. Gestern fand eine Generalversammlung der Kohlen-Einkaufsgenossenschaft statt, um darüber zu beschließen, ob die Genossenschaft zu einem Konsumverein erweitert werden soll. Die große Mehrheit hat diesen Vorschlag abgelehnt.

Heidelberg, 3. Febr. Gestern nachmittag machte der Wirt t. zum „Deutschen Kaiser“ in Handlshausheim, Martin Schanz, seinem Leben durch Erschießen ein Ende. Der Verstorbenen lebte in guten Verhältnissen.

Tauberhofsheim, 2. Febr. Mit dem Bahnbau Tauberhofsheim-Königsheim wird sobald als möglich begonnen werden. Wie die Dinge gegenwärtig liegen, kann gesagt werden, daß die Eröffnung der Bahn im Späthjahr 1913 erfolgen wird.

Königsheim, 2. Febr. Eine gemeine Tat wurde hier verübt. Ein noch unbekannter Täter hat an dem auf hiesiger Gemarkung stehenden Feldkreuz, dem sogenannten „Hohelind“, an der Christusfigur beide Beine abgeschlagen. Die Stübe der Figur sehen; wahrscheinlich hat sie der Täter mitgenommen. Das Kreuz wurde im Jahre 1700 von einer Familie Brocker errichtet.

Kastatt, 2. Febr. Der hiesige Gewerbeverein, die Ortsgruppe Kastatt des Bad. Schwarzwaldbvereins und Allgemeinen Deutschen

Sprachvereins gaben gestern gemeinschaftlich ihren Mitgliedern und Freunden einen Abend, der durch eine Ansprache des Vorsitzenden der hiesigen Sektion des Schwarzwaldbvereins, Herrn Streib, eingeleitet wurde. Herr Hofrat Professor Lohle-Karlsruhe hielt hierauf einen mit großem Beifall aufgenommenen Lichtbildvortrag über „Herstellung von Photographien in Naturfarben nach dem Verfahren von Lumière“.

Baden-Baden, 2. Febr. Nach der von den hiesigen Metzger-Innungsmeyern veröffentlichten Fleischpreis-Liste ist eine Erhöhung für das Kalbfleisch eingetreten, während die übrigen Fleischpreise unverändert bleiben. Die Preise sind für je 1 Pfund zur Zeit folgende: Ochsenfleisch 90-95 Pfg., Rindfleisch 85-95 Pfg., Kalbfleisch 95-100 Pfg., Schweinefleisch 80-90 Pfg., Schweinecotelette 95 Pfg. und Hammelfleisch 70-100 Pfg.; ferner Schweinefleisch 90 Pfg., Butter 1.50 M. Die Markt-Durchschnittspreise für die übrigen Lebensmittel sind: Eier 10 Stück 1 M., Milch per 1 Liter 24 Pfg., Rahm per 1/2 Liter 44 Pfg., für je 1 Kilo: Schwingmehl, feinstes 48 Pfg., Weizenmehl 46 Pfg., Brotmehl 36 Pfg., Kernengries 48 Pfg., Weizenroggen 30 Pfg., Brennmaterialien je 4 Ster: Buchenholz 52 M. und Tannenholz 42 M.

Rheinbischhofsheim (A. Rehl), 2. Febr. Ein etwa 7jähriger Knabe wurde gestern von seinen Pflegeeltern weggeschickt, einen Bleicheimer fortzutragen. Im Uebermut stürzte er den Eimer über den Kopf und ließ so blindlings in ein Pferdegespann. Er wurde vom Pferde umgeworfen und dadurch am Kopfe erheblich verletzt.

Rahr, 3. Febr. Der 17jährige Kartonagenlehrling Fritz Armbrüster sprang gestern im Uebermut von einem Fensterrahmen herab und zwar so unglücklich auf einen aus einer Riste herausragenden Meißel, daß er am rechten Unterschenkel eine klaffende Wunde erlitt. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der junge Mann ins Bezirkskrankenhaus verbracht.

Triberg, 3. Febr. Die Abteilung Wasserwirtschaft des Verbandes Süddeutscher Industrieller hielt am Donnerstag, den 8. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathausaal zu Triberg eine Sitzung zur Beratung des Projektes einer Stauanlage oberhalb der Triberger Wasserfälle ab. Sämtliche Interessenten, insbesondere die Besitzer der an der Gütach liegenden Wasserwerke werden zu dieser Versammlung, in welcher der Wasserbautechnische Beirat des Verbandes Süddeutscher Industrieller, Dipl.-Ingenieur Karl Fügler, Dozent an der Technischen Hochschule-Karlsruhe ein Referat über „Das Projekt einer Talsperre oberhalb der Triberger Wasserfälle“ eingeladen.

Reisach, 2. Febr. Der bei der hiesigen Genossenschaftsbrauerei beschäftigte 43jährige Fuhrknecht Höp wurde beim Umkippen seines mit leeren Fässern beladenen Wagens von der Deichsel derart zu Boden gedrückt, daß schwere Verletzungen eintraten, an deren Folgen der Verunglückte starb.

Schnau, 2. Febr. Auf einem Eisweicher brach das Eis ein mit drei Mädchen, die aber sofort von einem beherzten Knaben herausgezogen und gerettet werden konnten.

Wieden (A. Schnau), 2. Febr. Heute wurde der älteste Mann hiesiger Gemeinde beerdigt, der Holzhändler und Alt-ratschreiber Franz Josef Steffe. Der Verstorbenen bekleidete viele Jahre den Amtsjahreposten in hiesiger Gemeinde. Er erreichte ein Alter von 90 Jahren.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: E. Berger, Dresden, „Harlandschaft“; L. Bolz, Berlin, „Nichtsteins Gelande“; E. Brehm, Dessau, „Stilleben“; H. Dahmen, Friedebau, „Vor dem Brandenburger Tor“; Ed. Deonter, Zehlendorf, „Schlachterse“; R. Feldner, Antwerpen, „Abendstille“ und „Spätmornerabend“; A. Hamacher, Berlin, „Bildnis meiner Frau“; H. Hammer, München, „Oberbayerische Kommunitanten“; F. W. Harisch, Berlin, „Der weiße Fügler“; Prof. E. Henzler, Zehlendorf, „Buchenwald“; F. Knip, Stettin, „Märztag“; A. Lübbe, München, „Sommertag“; W. Dronski, Berlin, „Aus Teptow“; A. Oshausen-Schönberger, Berlin, „Reiters Abschied“; H. Peters, Leipzig, „Selbstbildnis“; C. E. Schirn, Halle, „Heide an der See“; St. v. Strachme, München, „Sommer“; F. Voellmy, Basel, „Drei Gemälde“; L. Junke, Dahlem-Berlin, „Bambina“ (Plastik); E. Burger-Darmann, Berlin, „Die kleine Eva“.

Karlsruhe, 3. Febr. Vom Groß-Theater wird uns geschrieben: In den beiden bevorstehenden Sonntagsvorstellungen werden zwei Wagnerwerke zur Aufführung gebracht, morgen, den 4. Februar, „Tannhäuser“ und Sonntag, den 11. Februar, „Lohengrin“. In der letzteren Vorstellung, mit der das Gedächtnis an des Meisters Todestag (13. Februar 1883) begangen wird, tritt Fräulein Maria Höllischer in der Partie der Elsa auf. In der auf Montag, den 5. Februar, angelegten Aufführung des seit 24. Juni 1910 nicht mehr gegebenen „Barbier von Sevilla“ von Rossini, sind die Partien der Rosine mit Fräulein Scheider, der Graf Almazina mit Herrn Siemert, der Basilio mit Herrn von Schmidt, der Fiorillo mit Herrn Mecher und die Marzelline mit Frau Bauer neu besetzt. In dem am Dienstag, den 6. Februar, stattfindenden Erstaufführungsdrama kommt Wilhelm von Scholz, über dessen Persönlichkeit und literarische Ziele bereits gesprochen worden ist, mit seiner Größte „Vertauschte Seelen“ hier zum erstenmal zu Wort. Im übrigen werden am Donnerstag, den 8. Februar, das in der vorigen Spielzeit nicht vertretene Lustspiel „Husarenliebe“, am Freitag, den 9. Februar, „Aubers „Schwarzer Domino“ und am Samstag, den 10. Februar, Hermine Wüllingers Lustspiel „Schuldig“ in Szene gehen. Für die Erstaufführung von d'Alberts komischer Oper „Die verzeigte Frau“, ist Sonntag, den 18. Februar, vorgesehen, die voraussichtlich mit der Erstaufführung im Frankfurter Opernhaus zusammenfallende Pre-

miere wird eine der ersten Aufführungen des Wertes an einer reichs-deutschen Bühne sein. Zum Folsching wird am 15. Februar „Kober und Bertram“, am 19. Februar ein Gastspiel der Elsäßer und am 20. Februar, vormittags, für die Jugend „Mag und Morig“ und „Die Puppenfee“ gegeben. Die nächste Schauspielerneuerung wird Schnitzlers „Das weite Land“ sein. Die Neueinstudierung der „Freija“ ist auf den 24. Februar, jene der „Stimmen von Portici“ auf Anfang März in Aussicht genommen. Bis März wird die Neuausstattung der „Götterdämmerung“, die seit langer Zeit die Hauptaufgabe des Materialales ist, fertiggestellt sein.

Heidelberg, 3. Febr. Dem Privatdozenten in der medizinischen Fakultät hiesiger Universität, Dr. Karl Wilmanns, wurde der Titel außerordentlicher Professor verliehen.

Freiburg, 3. Febr. Der nichtetatmäßige a.o. Professor der Physik an der hiesigen Universität, Dr. M. Reinganum, hat einen Lehrauftrag für Aerologie und Meteorologie erhalten.

Eugen d'Alberts neueste Oper.

Wien, 2. Febr. Eugen d'Albert, der Komponist des alle Opernrepertoires beherrschenden „Tiefland“, hat sich in diesem Winter in Wien niedergelassen. Die glänzende Aufnahme, die er nicht nur in den künstlerischen Kreisen der Kaiserstadt, sondern auch in der österreichischen Aristokratie gefunden hat, bewegt ihn, dort seinen ständigen Wohnsitz zu nehmen. Allerdings will er alljährlich einige Wochen auch in Berlin verbringen. Eugen d'Albert hat in den letzten Monaten eine neue Oper vollendet, mit deren Instrumentierung er noch beschäftigt ist. Der Titel dieses Wertes steht noch nicht fest, aber das Drama, das ihm zu Grunde liegt, heißt „Die Tochter des Meeres“.

Der Verfasser des Dramas ist der spanische Dichter Guimera, der auch den Stoff zum „Tiefland“ geliefert hat. „Die Tochter des Meeres“ wurde in Spanien mit großem Erfolg gespielt; sie wirkt durch die realistische Plastik der gehalten und die tragischen Vorgänge. Eugen d'Albert ließ sich das Milieu — die Handlung geht unter Fischen vor sich — ins Bretonische übertragen, denn er kennt die Bretagne und ihre Volkslieder ausgezeichnet. Er konnte so seiner Musik eine charakteristische, echte Farbe geben und viele bretonische Fische, deren melancholische Eigenart sehr ausgeprägt ist, hineinweben.

Im Mittelpunkt der Handlung steht Jadica, ein nach der Errandung eines orientalischen Schiffes auf dem Seeufer aufgefundenes Mädchen, das zu einem Lothekapitän eine leidenschaftliche Liebe faßt, die dadurch zur Tragödie wird, daß der Lothe erst sein Liebesverhältnis mit der Dirrwirtin lösen muß, um ihr zu gehören. Die Wirtin will ihn nicht freigeben, ihrem Mann wird ihre Untreue veraten und es kommt zu einem äußerst dramatischen Zusammenstoß zwischen den beiden Männern. In einem Kampf am Ufer will der Wirt der Lothe niederschlagen, aber Jadica fängt den Stieb auf und wird getötet. Der Lothe fährt darauf mit einem Fischerboot nach Island.

Dieser Stoff ist sehr reich an spannenden Momenten und ermunert durch seine dramatische Kraft an das „Tiefland“, von dem sich die neue Oper jedoch gänzlich durch das Milieu und das Kolorit unterscheiden wird.

Handel und Verkehr.

Durlach, 3. Febr. Der Beschluß der Generalversammlung der Badischen Maschinenfabrik und Eisengießerei normals G. Sebold und Sebold und Neff in Durlach vom 28. Nov. 1911 auf Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 Mark gelangt nunmehr zur Durchführung. Die jungen Aktien wurden an das Bankhaus Veit & Homburger in Karlsruhe gegeben.

Köln, 3. Febr. (Privat.) Die belgische Regierung stellte über umfangreiche Zollhinterziehungen Erhebungen an. Kennzeichlich wird eine Herberstaler Expeditionsfirma beschuldigt, in den letzten 20 Jahren aus Deutschland 156 Kisten unechter Schmuckwaren und Stahlwaren unter falschen Tarifangaben nach Belgien eingeführt zu haben. Die Verwaltung beantragt für jeden Fall eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten, sowie Zoll- und Strafzahlungen in Höhe von annähernd 100 000 Mark. Die angeklagte Firma wendet demgegenüber ein, daß sie sich in freiem Zollgebiet befand und deshalb nicht verpflichtet gewesen sei, die von der Zollverwaltung verlangten Dokumente beizubringen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Anzeigenteil zu ersehen.) Sonntag, den 4. Februar: Apollotheater 8 1/2, 8 3/4 U. Simplicissimusspiele. Münch. Künstler Arbeiterdiskussionsklub. 4 Uhr Führung d. d. Ausstell. Galeriegebäude. Beethoven-Fußballverein. 2 1/2 Uhr Ligaspiel. Café Bauer. Konzert der gem. Künstlerkapelle. Festhalle 4 Uhr Humorist. Konzert der Leibgrenadiertabelle. Fußballklub Germania. Wettpiel. Fußballklub Frankonia. 2 1/2 U. Spiele. 7 U. Kappenabend i. Klubhaus. Fußballklub Mühlburg. 2 1/2 Uhr Ligaspiel. Zusammenkft. i. Klubhaus. Fußballklub Phönix. 10, 1 u. 3 Uhr Spiele. Zusammenkft. i. d. Saale Fußballverein. 1, 2 1/2 Uhr Spiele. Karnevalsgel. Gejangver. Badenia. 4 U. Damen- u. Fremdenfch. S. Kreuz Karnevalsgel. d. Südstadt. 4.11 U. Damen- u. Fremdenfch. Bahnhofstr. 11. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Leibgrenadierverein. 7 1/2 Uhr Unterhaltung im Friedrichshof. Felsbergwaldverein. Wanderung. Abfahrt Hb. 7.07, M. T. 7.13 Uhr Salamander, 1. K. R. 4 Uhr Familienunterhaltung im Klubhaus. St. Franziskushaus, Grenzstraße 7. 5 Uhr Theateraufführung. Ver. f. Bewegungsspiele. 1, 2 1/2 Uhr Wettpiele. 2 1/2 Uhr Tanzausflug. Veteranenverein. 3 1/2 Uhr Versammlung in der Kronenhalle. Verein Volksbildung. 8 U. Unterhaltungsabend im U. Festhalle. Saal Westfalenatograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr

Was die Aerzte nehmen,

wenn sie selbst oder ihre Familienangehörigen der Kräftigung bedürfen. Bei der Annahme von Nährpräparaten, die heute auf dem Markt sind, wird es dem Laien schwer, die richtige Wahl zu treffen, da von jedem Nährpräparat in den Reklamen behauptet wird, daß es das beste sei. Es dürfte daher von Interesse sein, zu erfahren, welches Kräftigungsmittel die Aerzte nehmen, wenn sie selbst in die Lage kommen eines gebrauchten zu müssen. Daß sie für sich und ihre Angehörigen nur dasjenige verwenden werden, zu dem sie das größte Vertrauen haben, liegt auf der Hand.

Wir lassen die Aerzte selber sprechen, indem wir ihre Zuschriften zum Abdruck bringen. (Die Originale liegen in unserem Bureau zur Einsicht aus.)

Nachdem ich selbst eine schwere Blinddarmentzündung mit folgender Operation durchzumachen hatte, stellte ich Versuche mit den mir gültig zur Verfügung gestellten Biomalzproben an mir selbst an. Erstrecklicher Weise kann ich nun berichten, daß ich mit Ihrem Fabrikate sehr zufrieden bin. Der Appetit, der gänzlich darniederlag, besserte sich zusehends, und die Körperkräfte hoben sich schnell nach dem Gebrauch von Biomalz.

Ich werde Biomalz gern in meiner Praxis weiter empfehlen. Dr. K. Sch.

Ich habe das Mittel bei meiner Frau und meinem 1 1/2 jährigen Jungen angewandt. Bei letzterem namentlich ist eine ganz auf-

fallende Gewichts- und Kräftezunahme eingetreten. Die Haut wird frischer und röter. Er hat anfangs etwas Abneigung gegen das Mittel gehabt, so daß ich ihn zuerst kräftig daran reiben ließ. Jetzt nimmt er es so gern, daß ich not habe, es ihm wegzunehmen. Der Appetit ist brillant, sowohl bei meiner Frau wie bei dem Jungen.

Dürfte ich Sie bitten, mir noch einmal eine Probemenge zutommen zu lassen; ich will das Mittel gern empfehlen, denn ich kann es mit gutem Gewissen. Dr. W.

Mit den mir zugesandten Proben von Biomalz, welche ich selbst genommen habe, und zwar als selbst Kranter, war ich sehr zufrieden; es schmeckte sehr angenehm und war bekömmlich und nahrhaft. Dr. C. K.

Indem ich Ihnen für die freundliche Ueberzeugung von Biomalz vor einiger Zeit bestens danke, teile ich Ihnen mit, daß ich das Präparat bei einer schwächlichen Dame angewendet habe. Die Besserung war durch eine Operation sehr heruntergekommen. Die 5 Büchsen Biomalz hoben das Allgemeinbefinden sehr günstig, verursachten eine Gewichts Zunahme von einigen Pfund infolge gesteigerter Eßlust. Ich hoffe, daß der günstige Einfluß von Dauer ist. Es wäre mir angenehm, zu erfahren, ob Sie mir als Arzt Biomalz zu ermäßigten Preisen liefern wollen, da ich beabsichtige, dieses Kräftigungsmittel außer in der Praxis auch in meiner Familie anzuwenden. Sanitätsrat Dr. K.

Das mir gest. zur Verfügung gestellte Biomalz habe ich bei meiner Schwester, welche an Erschöpfungszuständen, nervösen und

körperlichen, bei Morbus Basedowii leidet, mit recht guten Erfolge angewandt. Alle anderen Kräftigungsmittel wurden nach kurzem Gebrauch zurückergeben, Biomalz nicht.

Ich will diese Biomalzkur auch fortsetzen. Dr. U.

Seien Dank für die derzeitige Ueberzeugung des Biomalz, welches meinen Kindern sehr gut bekommen ist. Ich werde es gern weiter verordnen. Dr. K.

Ich erlaube mir Ihnen mitzuteilen, daß ich die Probemenge bei meiner 5jährigen Tochter angewendet habe, die an Kalenbluten — wahrscheinlich infolge Blutarum — litt. Das Präparat ist ihr gut bekommen, das Kalenbluten hat aufgehört. Ich werde Biomalz gelegentlich verordnen. Dr. E.

Biomalz hat sich bei meiner Frau und beiden Söhnen vorzüglich bewährt, ja sein Fehlen hat sogar bei dem Älteren Nachteile bei den Verdauungsstörungen gegiegt. Sanitätsrat Dr. Freiherr v. B.

u. u. u. 10288a

Wer sich ausführlich über das billige, wohlschmeckende und kräftige Kräftigungsmittel Biomalz unterrichten will, möge sich direkt an die Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Teltow-Berlin 128, wenden, die auf Wunsch ein ausführliches Prospekt und eine Kataloge gratis und franko versendet.

Sonntagsgedanken.

Ofi wird im Gegensatz zum Inhalt die Form gering geschätzt, in der Kunst wie im Leben. Ihr geschieht unrecht damit. Und der Gegensatz ist auch gar nicht so glatt und einfach festzulegen.

Es ist ja wahr, wenn einer etwas Törichtes sagt in den schönsten Worten, so ist's drum nicht weniger töricht. Und wer etwas Richtiges weiß, braucht kein Redner zu sein, um dafür Anerkennung zu finden.

Form ist Ordnung, Zweckmäßigkeit, Lebensfähigkeit. Wo das Leben schafft, bewundern wir seinen Formtrieb. Wo wir schöne, reiche, feine Formen finden, da ahnen wir Leben, Vernunft, Willen, Zwecke.

Man kann von leeren Formen sprechen und von unsinnlichen Inhalten. Man kann das einmal Form nennen, was vom andern Standpunkt aus Inhalt ist. Verfassungen sind auch nur Formen des Staates, und doch zugleich der Inhalt wie starken Strebens, wie harten Kampfes!

Das Leben sucht überall die Form. Denn es braucht Zweckmäßigkeit. Die plumpen gewaltigen Massen der Gletscherberge, die weite abwechselungslose Eintönigkeit des Meeres — auch das schon sind Formen, die von ihrer Stelle ihren Zweck haben, die so und nicht anders zum Antlitz unserer Erde gehören.

Wo das Leben verwickeltere höhere Zwecke verfolgt, da bedarf es auch der feineren Formen. Da baut es von Stufe zu Stufe emporsteigend die ganze unübersehbare Reihe der Organismen. Und zuletzt den Menschen.

Und im Menschen arbeitet der Formtrieb weiter. Er formt die Materie zu seinem Dienste. Er formt seine Wohnung und seine Arbeitsmaschinen. Er formt seine Gedanken und er formt seine Staaten. Nur wo er formen kann, herrscht er. Alles Unsinnliche ist zugleich das Unbeherrschte, das Unberechenbare, das Zwecklose.

Wir lassen Zahlreihen aufmarschieren und schleichen nach den Gesetzen der Logik Schlussfolgerung an Schlussfolgerung. Dann werfen wir diese Zahlenreihen und diese Schlussfolgerungen in die Natur hinein. Und siehe da, wie von Zauberformeln bezwungen, verrät sie uns Geheimnis auf Geheimnis und fügt sich in die Gewalt unserer Wünsche und Hände. Und wir werfen diese Zahlenreihen und Schlussfolgerungen in die Massen der Menschen selber hinein, und siehe, auch diese Massen formen sich, fügen sich. Völker und Stämme, Konfessionen und Parteien, große und kleine Zweckverbände sammeln sich, formen sich, organisieren sich.

Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg; da findet er auch eine Form des Wirkens. Ist's nicht die eine, ist es die andere. Wo aber kein Wille ist, kein Zweck, kein Lebensinhalt, da bleibt die formlose Masse.

Formen wir unser eigenes Leben. Lernen wir es beherrschen nach allen seinen Möglichkeiten hin. Fügen wir es harmonisch ein in den Zusammenhang der überindividuellen Zwecke. So machen wir unser Leben erst wirklich reich. So erst erschöpfen wir alle seine Möglichkeiten und Gelegenheiten.

Sich austoben? In den Tag hineinleben? Sich um Gott und Welt nicht kümmern? Das wäre Chaos, Unform, Zwecklosigkeit oder gar Zweckwidrigkeit. Das gibt keine Freude, keine Herrschaft, kein Wirken. Mit der Form fehlt der Inhalt zugleich. Er zerrinnt ohne sie. In jedem einzelnen Menschen ist eine Fülle der Gaben und der Zwecke. Diesen Inhalten die rechten Formen finden, darin sie lebendig bleiben und sich entfalten können, das ist die Aufgabe.

Badischer Kunstgewerbeverein.

Karlsruhe, 3. Febr. Die diesjährige Generalversammlung fand am letzten Sonntag abend in den oberen Räumen des „Krokolit“ statt. Der erste Vorsitzende, Direktor Hoffader, eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der erschienenen Mitglieder und insbesondere des Regierungsvertreters, Herrn Ministerialrat Dr. Schneider und des Herrn Handelskammerpräsidenten Heidlaufer von Laß. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht sei nachfolgendes erwähnt: Der Verein zählte am Schlusse des letzten Jahres 515 Mitglieder, 246 in Karlsruhe, 269 auswärts. Gestorben sind im vergangenen Jahre 8 Mitglieder: Antiquar Mono Fißel, Bildhauer August Meyerhuber und Fabrikant Ernst Telgmann von hier, Privatier Konstantin Wild, Baden-Baden, Geh. Kommerzienrat Pfeilsticker, Freiburg, Fabrikant Emil Meurer, Laß, Direktor Alfred Waag, Pforzheim, und Fabrikant Wilhelm Harms, Weinheim. Zu Ehren der Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Vorträge wurden im Laufe dieses Winters gehalten von Direktor Dr. Volbehr aus Magdeburg über das „deutsche Zimmer einst und jetzt“ und von Hauptmann Dr. von Graevenitz aus Freiburg über „Kunst und Kultur in Sizilien“, beide mit Lichtbildern. Der Vorsitzende hat als Vertreter der Großh. Regierung und des badischen Kunstgewerbevereins an dem Delegiertentag des Verbandes Deutscher Kunstgewerbevereine in Magdeburg am 2. April v. Js. teilgenommen und berichtet eingehend über die Vorträge und Verhandlungen der Tagung. Die Haupttätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre erstreckte sich auf die Wanderausstellung kunstgewerblicher Arbeiten von Vereinsmitgliedern, welche Ende Dezember v. Js. im hiesigen Kunstgewerbemuseum und seitdem in Offenburg und Billingen vorgeführt wurde, in den nächsten Monaten auch noch in Donaueschingen, Konstanz, Freiburg und voraussichtlich in Laß gezeigt werden soll.

Die Wahl der sachgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder ergab die Wiederwahl des bisherigen engeren Vorstandes (Direktor Hoffader, 1. Vorsitzender, Architekt Wittali, 2. Vorsitzender, Privatier Schwab, Schachmeister, Professor Metz, Schriftführer) und als weitere Vorstandsmitglieder die Herren Professor Bed, Direktor Heinz, Hofmöbelfabrikant Peter und Professor Schreyögg. — Den Kasernenbericht erstattete Schachmeister Schwab. Die Gesamteinnahmen betragen 5593,25 M., die Ausgaben 5123,10 M., der Ueberschuß also 470,15 M., das Reinvermögen des Vereins 13.664,77 M. Die Herren Privatier Neumann und Kaufmann Wlos haben die vorjährige Rechnung geprüft und in bester Ordnung befunden. Da diese Herren eine Wiederwahl ablehnten, wurde ihnen vom Vorsitzenden Dank für die langjährige Mithilfe ausgesprochen und für das laufende Jahr die Herren Buchdruckereibesitzer F. Lang und Tapetenfabrikant Hofner gewählt. — Bei dem sich anschließenden Abendessen brachte Betr. Direktor Hoffader das erste Hoch dem hohen Protoktor des Vereins, Seiner Kgl. Hoh. dem Großherzog. Herr Ministerialrat Dr. Schneider würdigte die verdienstvolle Tätigkeit des Vorsitzenden und wies auf die bedeutungsvollen Aufgaben hin, die dem badischen Kunstgewerbeverein auch in Zukunft obliegen. Sein Hoch galt dem

ferneren Gedeihen und Wachstum des Vereins. Herr Architekt Wittali dankte der Regierung und besonders ihrem anwesenden Vertreter für die tatkräftige Unterstützung, die der Verein wie in früheren Jahren, so auch jetzt wieder bei der Veranstaltung der Wanderausstellung erfahren habe.

Für Unterhaltung hatte Herr Schachmeister Schwab auf beste gefordert. Freudig begrüßt wurden namentlich die vortrefflichen musikalischen Darbietungen junger Damen, die Vieler- und Cellovorträge von Fräulein Lepper und Fräulein Goddt mit der vollendeten Klavierbegleitung von Fräulein Josefine und Irma Neumann. Im Namen des Vereins sprach ihnen Herr Kaiser Alfred Kusche Dank und Anerkennung aus. Reichen und allseitigen Beifall erntete auch unser Voladichter Romeo für seine humorvollen Vorträge. Schließlich seien die Leistungen des Hornquartetts vom Großh. Hoftheater rühmend hervorgehoben.

Aus den Nachbarländern.

Speyer, 2. Febr. Die liberalen Stadträte haben den Vorwurf der Bestechung der sozialdemokratischen Stadträte für die Wahl des Stadtratsrates Dr. Herrich von Karlsruhe, der ihnen von einigen Zentrum-Stadträten gemacht wurde, in ihrer letzten Sitzung energisch zurückgewiesen. Das bayerische Ministerium hat den Protest der Zentrumstadträte gegen die Wahl Dr. Herrichs zum Berufsbürgermeister der hiesigen Stadt zurückgewiesen. Gestern vormittag fand nun die Einführung Dr. Herrichs in sein neues Amt statt. Sämtliche Stadträte mit Ausnahme der vier Protestführenden waren anwesend. Der königliche Bezirksamtmann Wagner nahm die Einführung vor. Namens der Liberalen und Sozialdemokraten brachte Stadtrat Müllerberger die Glückwünsche dem neuen Berufsbürgermeister dar, denen sich im Namen der Zentrumsmitglieder Stadtrat Kranz anschloß.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and Paris, with sub-sections for 'Anfangs-Kurse' and 'Tendenz'.

Börsen-Wochenbericht.

Karlsruhe, 2. Febr. Der dieswöchentliche Börsenbericht wickelte sich in einem mehr stillen und ruhigen Tempo ab; die Kursbewegungen nach oben wie nach unten nahmen keinen bedeutenden Umfang an. Zu Beginn der Woche lagen mattere New-Yorker Kurse und weniger günstige Schilderung der industriellen Lage in Amerika vor. Es erfolgten verschiedentlich Realisationen, aber auch Zwangsverkäufe, wodurch die Kurse ins Weichen gerieten. Im allgemeinen herrschte die ganze Woche hindurch große Zurückhaltung. Die Berichte aus der Industrie lauten zwar recht günstig, aber mehrfach glaubt man, die freundlichen Ausichten in den derzeitigen Kursen schon estompiert zu sehen. Andererseits hält die günstige Schilderung der Situation von Verkäufen ab. Was aber hauptsächlich die Berstimmung erzeugt hatte, das waren die unseres Erachtens völlig unbegründeten Befürwortungen politischer Verwickelungen. Die Beforg-

nisse dieser Art, welche trotz der Beilegung der Marokkoangelegenheit nicht gänzlich verschwunden waren, wurden neu angefaßt durch allerlei Gerüchte und besonders durch beunruhigende Reden anlässlich der Kaiser-Geburtstagsfeier. Erfreulicherweise ist den Vertretern der Hochfinanz im Auswärtigen Amte erklärt worden, daß keinerlei Grund zur Beunruhigung vorhanden sei. Auch verlautete, daß die Thronrede bei Eröffnung des Reichstages sich in zuversichtlichem Sinne über die internationalen Beziehungen äußern werde. Die vertrauensvollere Auffassung der politischen Lage wirkte befestigend auf die Tendenz der Börse. Als weitere günstige Faktoren traten hinzu die zunehmende Entspannung am internationalen Geldmarkt und die Erleichterung des heimischen Geldstandes. Es wird erwartet, daß die Bank von England in Kürze eine Herabsetzung ihrer Diskontrate vornehmen werde, welchem Beispiel die Reichsbank dann folgen dürfte. Auch lauten die Berichte aus der Industrie, wie schon oben erwähnt, recht befriedigend. Trotzdem aber dauerte die Zurückhaltung weiter an und das Geschäft blieb beschränkt.

Am Montanmarkt wurden am liebhaftesten gehandelt Gelsenkirchener und Phönix. Die Verlängerung der österreichischen Stahlwerks-Gesellschaft, die Beendigung des Streiks in Differdingen, sowie die Meldung über eine Preiserhöhung des französischen Kohlenfondits regten an. Laura waren beachtet auf die Richtung der Kohlenbestände und auf die in Oberschlesien überhaupt gebesserten Ausichten der Montanindustrie. Immerhin bleiben die Kurse der Bergwerks-Aktien etwas hinter dem Stande der Vormoche zurück.

Von Bank-Aktien zeichneten sich Berliner Handels-Anteile durch feste Haltung und Kursbesserung aus; es trat in ziemlich bestimmter Form das Gerücht auf, daß die Dividende eine Erhöhung von vorjährigen 9% auf 9 1/2% erfahren werde. Im übrigen lag dieses Gebiet ziemlich ruhig und hat keine erheblichen Kursdifferenzen zu verzeichnen.

Von Transportwerten standen Hansa in besonderer Gunst auf die Erwartung eines glänzenden Abschlusses. Auch Norddeutscher Lloyd, Prince Henry und Schantung-Bahn lagen fest, letztere auf die trotz der Unruhen im Jahre 1911 erzielten befriedigenden Betriebseinnahmen und auf die Hoffnung der baldigen Wiederkehr geordneter Zustände in China. Canada Pacific schlugen eine weisende Richtung ein.

Die Zeichnung auf die neuen Anleihen des Reichs und Preußens hatte einen vollen Erfolg. Allerdings wurden diesmal keine phantastischen Beträge angemeldet, welche doch nur spekulativer Natur gewesen wären. Dafür war die Qualität der Zeichnungen eine vorzügliche, wie schon daraus hervorgeht, daß von den insgesamt gezeichneten 552 Millionen Mark 229 Millionen auf Schuldverschreibungen entfielen. Auf die Subskription auf die neuen 4% österreichischen Anleihen ergab ein sehr günstiges Resultat, indem die aufgelegten Kt. 200 Millionen Rente & Kr. 130 Millionen Schatzscheine 3-4fach verlangt wurden. Dagegen hatte die ebenfalls zur Subskription gelangte neue 4% Württemb. Anleihe im Betrage von 25 Millionen Mark einen Mißerfolg zu verzeichnen. Portugiesische Werte blieben von den Streifenruhen in Portugal, die übrigens jetzt beendet sein sollen, unberührt. Bemerkenswert ist der Rückgang der italienischen Rente unter pari, nachdem der Kurs derselben trotz des Krieges sich solange wiederstandsfähig erwiesen hat. Chinesische Werte haben sich gut gehalten; die 4% Serbische Goldrente erlitt eine Abschwächung auf Paris. Dagegen gemannen 4% Russen von 1902 ein halbes Prozent. Im allgemeinen sind die Kursveränderungen auf dem Rentenmarkt nicht beträchtlich.

Von wesentlichen Veränderungen gegenüber den Kursen der Vormoche sind zu nennen: Berliner Handelsanteile (+ 1/2%), Dresdener Bank (+ 1%), Bochumer Gußstahlfabrik (- 2%), Phönix Bergbau (- 2%), Grignier (- 2%), Deutsche Gasglühlicht (+ 1/2%), Deutsche Gold- und Silberbergschmelze (+ 20%), Konstanzer Solzperkohlung und Zellstoff-Waldhof (+ 4%). Zuderfabrik Waghäusel gaben 2 Prozent nach.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18636

Montag 5 Februar Beginn des Inventur-Ausverkauf Schuhhaus H. Landauer. Kaiserstr. 183. Telefon 1588.

Beim Nachfüllen von MAGGI Würze mit dem Kreuzstern. achte man darauf, daß die Würze aus Maggis großer Originalflasche gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als MAGGI Würze feilgehalten werden. 708a

MONTAG

abend Schlussverkauf unserer

Weißer Woche

Diese aussergewöhnlich besuchte Veranstaltung ist ein neuer Beweis unserer unerreichten

Leistungsfähigkeit.

Geschw. Knopf.

Evangelisches Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstr. 23.
VI. Abonnements-Vortrag.
 Sonntag, 4. Februar 1912, abends 6 Uhr, Vortrag des Herrn
 Missionsinspektor **Farrer Dipper** (Wafel) über:
„Im Kampf gegen den Islam“.
 Eintrittspreise: Vorderer reservierte Abteilung 1.50 Mk.,
 Saal 1 Mk., Empore 50 Pf. 1792 **Der Vorstand.**

Tanz-
 Unterricht erteilt
R. Landmesser.
 Gest. Annehm. **Bernhard-**
straße 9. 1919.10.3
Sonorar Mk. 10.—,
 beste Schule, leichtfassliche
 Methode. Priv.- u. Vereins-
 turs. Eintritt jederzeit.



Durch unsere langjährige Praxis sowie durch die fortwährenden Versuche und Verbesserungen ist es uns gelungen ein Verfahren zu entdecken, wodurch wir im Stande sind, die so schädlichen
Hausmäuse
 Feldmäuse etc. selbst in den schwersten Fällen vollständig zu vernichten. Die Gebäude können, auch wenn die Mäuseplage sehr überhand genommen hat, binnen einigen Tagen durch uns von solcher befreit werden. Mässige Preise. Mehr als 1000 Referenzen und unverlangte Gutachten. 2119
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer, Anton Springer
 Karlsruhe **Markgrafenstrasse 52** **Teleph. 2340.**
 Grösstes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art.
 Abteilung Chem. Fabrik u. Versuchsanstalt: **Ettlingerstr. 51, Teleph. 1428.**

Kreiswirtschafsschule Radolfzell am Bodensee.
 Beginn des 5 Monat dauernden Sommerkurses am 1. Mai ds. J. Zweck der Anstalt ist die Heranbildung tüchtiger Hausfrauen. Lehrgegenstände bilden: Ernährungs- und Nahrungsmittellehre, Kochen, Waschen, Milchwirtschaft, Obstverwertung, Gartenbau, Gesundheits- und Krankenpflege — Waschen, Bügeln, Plätten, Weisnähen, Kleidermachen u. alle sonstigen ins Hauswesen einschlag. Arbeiten. Der Unterricht ist in allen Teilen ein gründl., theoret. u. prakt. Dabei sorgfält. Erzieh. zu Fleiß, Ordnungsliebe, Sparsamkeit u. häusl. Sinn. Kost u. Wohnungsverhältnisse günstig. Unterricht unentgeltl., daher billige Auszubildungsgelegenheit. Näh. Auskunft u. Pros. durch den Vorstand der Anstalt, an welchen Anmeldungen zu richten sind. 888a.3.1
 Der Vorsitzende des Kreiswirtschafsschulsausschusses: **Dr. Weber** **Der Vorstand der Anstalt: F. Stengele.**

Klavierspieler u. Komiker
 empfiehlt sich. Näheres bei **33898**
Familie Heck, Marienstr. 2, IV.

Ich habe mich in **Bruchsal** als
Rechtsanwalt
 niedergelassen. Ich bin beim Gr. Amtsgericht Bruchsal und gleichfalls beim Gr. Landgericht Karlsruhe u. bei der Kammer für Handelsachen in Pforzhe m. zugelassen.
 Meine Kanzlei befindet sich **Schönbornstrasse 1, 2. Stock** (Gr. Milderstiftungsverwaltung). 851a
Franz Schuler, Rechtsanwalt, Bruchsal.

Ehe
 man nicht die Anstuferei
W. F. Krüger
 Karlsruhe, Adlerstrasse 40,
 gefragt hat, gebe man keine Heirat ein, es werden dadurch den Ausgewählten durch genaue Berichte von Charakter, Vorleben, Aufz. viele Enttäuschungen erspart. 13030.26.25

Bureau für Ehevormittlung
Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. 18657
 Mutter und Tochter, erstere 47, letztere 17 J. alt, m. gemeinschaftl. Vermögen von über 1 Million **wünschen bald. Heirat.**
 Erste Heiratskandidaten ohne Rücksicht auf Alter, Stand und Vermögen erhalten Näheres unter **Bo. Lagerkarte 4, Berlin 18.** 28426

Gummi-Schuhe
Gummi-Schuhe mit Pelzbesatz
Gummi-Schneeschuhe
 vorzüglichster Schutz gegen Erkältungen
 empfehlen in **nur guten Fabrikaten**
 und allen Preislagen

Café u. Konditorei H. Hiller
 Telefon 1074. Neben d. techn. Hochschule. Kaiserstr. 14.
 Meine neu renovierten Café-Lokalitäten bringe ich in empfehlende Erinnerung. 675
 Grösste Auswahl in **Torten, Obstkuchen u. kl. Backwerk.**
 Auch für **Cafékränzen** gut geeignet.
 Spezialität: **Merinken.** — Ausschank von **Weinen u. Likören.**

Einheirat.
 Lediger, sehr gemütl. Herr, Anf. 40 J., kathol., dem es familiärer Beziehungen wegen nicht eher möglich war sich zu verheiraten, wünscht Einheirat in ein kleines Spezereigeschäft, Kolonialwarengeschäft, in der Stadt oder auf dem Lande. Betr. Herr hat ein Barvermögen von ungef. 11 000 Mark. Witwe nicht ausgeschlossen.
 Offerten unter **340863** an die Expedition der **„Bad. Presse“**. Discretion Ehrenwärdig.

Heirat!
 Ein alleinleb., hässlicher Herr, sehr reich, 54 J. alt, mit grossem Stabeffizient a. Bodensee, Schwab, wünscht mit einer handesgemäßen Dame zwecks Heirat bekannt zu werden. Offerten mit näheren Angaben erbitte unter **K. J. 50** münchenerpostlagernd **Ettlingen**. Anonym zweif. Bin vorübergeh. **Ettlingen**

Aretz & Cie.,
 Grossh. Hoflieferanten. 2115
 Hauptgeschäft: **Kreuzstrasse 21.** — Telephon 219.
 Filiale: **Kaiserstrasse 215.** — Telephon 1655.

Reichhalt. g. Lager in Gold- u. Silberwaren.
 Trauringe in allen Preislagen. — Kein Laden. —
Fr. Widmann 225 **KAISERSTR.** 225
Neuarbeiten und Reparaturen an Schmuck jed Art sauber u. billig. Vergolden · Vers. · Bern Ankauf v. alt. Gold.

Einheirat.
 Staatlich geprüfter Auf- und Wagenschmied, 28 J. alt, evgl., mit mehreren tausend Mk. Verm. wünscht in ein gutgeh. Schmiedgeschäft einzubeiraten. Witwe ohne Kind nicht ausgeschlossen.
 Offerten unter **Nr. 33855** an die Exped. der **„Bad. Presse“** erb.

Heirat!
 Sol. selbst. best. Maler, anf. 30er, kath., sucht braves, fath. Mädchen, d. nicht im Haushalt, mit einigen Mk. Verm., kennen zu lernen, zwecks Heirat. Off. mit Photogr. erw. Wenn nicht sofort antw. Strengste Discret. zugesich. Offerten unter **Nr. 33918** an die Exped. der **„Bad. Presse“** erb.

Ein polizeiliches Verbot
 ist unnötig beim Gebrauche meiner gesetzl. geschützten
Doppel-Hutnadel
 bei welcher ein gefährliches Hervortreten der Hutnadel u. ein hässliches Abheben des Knopfes vollständig vermieden ist. Allein zu haben bei:
Karl Jodt, Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft
 Kaiserstrasse 141. 2121

Auf
eiserne Schlitten
Rodenschlitten
Schlittschuhe ::
 bis und mit Montag, den 5. Februar
doppelte Rabattmarken.
J. Bähr, Eisenwaren,
 Waldstrasse 51. 2106

Heirat.
 Ein pensionsberechtig. niederr. Beamter, Witwer, ev. 50 Jahre alt, sehr solid u. fleißig, mit drei volljährigen Kindern, wünscht mit einem einfa. Mädchen, am liebsten vom Lande, mit etwas Vermögen sich wieder zu verheiraten. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Offerten befördert die Exped. der **„Bad. Presse“** unter **Nr. 33853**.

Heirat!
 Ein aus i. gut. Beamtenfam. Nam. 30 J., mittl., gesund, fein gebild., sehr häusl., musik. Naturf., m. feiner Aussteuer, etw. Vermög., wünscht mit geb. charakt. Beamtl. auch Lehrer, nur mittel- od. große Erbd., gesund, in sich. Stell., ein glückl. Heim zu gründen.
 Offert. hauptpostlagernd **Ettlingen** **J. B. Nr. 20.** 33016

Heirat
 Besseres Mädchen, evangel., 25 Jahre alt, heiterem Wesen u. gut. Charakter, mit 6000 Mk. Vermögen u. Aussteuer, wünscht sich mit besserem Arbeiter oder Geschäftsmann oder niederr. Beamten zu verheiraten. Offerten unter **F. F. 4072** an **Kub. Hoffe, Freiburg i. S.** Discretion Ehrenwärdig. 819a

PODSZUS, Berlin 7
 vermittelt
 solche Heiraten vorschusslos. 6897a
 Zweigkontore New-York 303, 5th Ave.

Kind
 4 Monate alt, wird in Pflege gegeben, auch aufs Land. Offert. und näheres **Amalienstr. 65, part. 2.**

Wer nimmt einen netten Knaben
 von 1/2 Jahr an Kindesstatt an?
 Offert. bitte zu richten u. **Nr. 33926** an die Exped. der **„Bad. Presse“**.

Verkauf eines Eisen-, Glas- u. Porzellanwaren-Geschäftes.
 Verhältnisselbster ist in größerer, lebhafter Stadt der Rheinpfalz ein in der Hauptstrasse, Nähe des Marktes gelegenes Geschäft obiger Branchen samt geräumigem Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe besteht seit über 75 Jahren und erfreut sich ausgedehnter, treuer Kundschaft. Das Haus wird unter Umständen auch ohne Geschäft abgegeben und eignen sich die Lokalitäten auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe. Heiratskandidaten belieben sich zu wenden unter Chiffre **S. 465** an **Haasenhein & Bogler, A.-G., Karlsruhe.** 2117

Schlosserei-Maschinen-Verkauf.
 Habe im Auftrage verschiedene Bohrmaschinen, gebraucht, Kraft- und Handbetrieb, Kaltläge, Stangen, 3 PS. Gasmotor mit Vorlege- und Riemenrücken, Schraubstöcke, sowie verschiedene Schlosserwerkzeuge billig zu verkaufen.
Emil Gloss, Oos, Bahnhofstrasse 34. 878a

Georg Brandes.

Karlsruhe, 3. Febr. Weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus ist der dänische Literaturhistoriker Georg Brandes bekannt, der morgen, am 4. Februar, sein 70. Lebensjahr vollendet.



Georg Brandes.

Anlässlich des 70. Geburtstages von Georg Brandes veröffentlicht Peter Hansen in dem sechsten zur Ausgabe gelangenden Heft 3 der illustrierten Halbmonatsschrift „Nordland“, Berlin SW. 68, einen literarischen Essay, der die Bedeutung Georg Brandes um die Einführung Skandinavien in die europäische Literatur in ebenso geistvoller wie origineller Weise beleuchtet.

territoriale Erweiterungen, sondern durch die Entwicklung unserer materiellen und kulturellen Fähigkeiten zu der größtmöglichen Höhe. Während Dalgas immer weitere Flächen der bisher unerschlossenen Erde Zügelnd unter seinen Pfing bringt, gründet Tietgen das Weltunternehmen „Die Große Nordische Telegraphengesellschaft“ und ruft „Die Vereinigte Dampfschiffgesellschaft“ ins Leben, die sich schnell zu einer der größten Reedereien Europas entwickelt, und Georg Brandes knüpft ein Netz von geistigen Verbindungen zwischen dem kleinen Dänemark und den großen Ländern.

Bisherige Ergebnisse der gälischen Expedition. — Buenos Aires, 2. Febr. Im nachfolgenden seien in großen Zügen die wissenschaftlichen Ergebnisse niedergelegt, die die Deutsche Antarktische Expedition auf ihrer Fahrt von Hamburg über Buenos Aires bis Süd-Georgien gesammelt hat.

Carmol tut wohl! Man verlange in Apotheken u. Drogerien stets Rheinsberger Carmol Preis 0.60, 1.00 und 3.00 Mk. Carmol-Fabrik, Rheinsberg (Mark).

Glauben Sie mir tausende loben Carmol (Karmelitergeist) und wenden es bei vielen Schmerzen mit Erfolg an. Carmol tut wohl! sagen auch Aerzte!

Einrahmungen von Bildern etc. Eigenes Leistenlager. Ernst Schüler, Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

Eine absolut sichere Verteidigungswaffe. Mark 3.- Köhler & Co, Breslau V/Postfach 88/4.

Baupläne. In der inneren Südweststadt ist ein Eckplatz anfertiger Straße, geeignet zu einer Baugruppe von drei Häusern, sofort bebaubar, zu verkaufen.

Kaufe! getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. J. Silbermann, Brunnenstr. 1.

Für die Schuljugend! Väter-Katzen mit Jüder. Daematogen. Scotts Emulsion. Diomala. Lecimals.

Wichtig für Architekten, Ingenieure, Bau- und Verm.-Bureaus. J. Dolland, Karlsruhe, Karlstr. 34. Te. eph. 1612.

Gehrock-Anzug | 2 gute Milch-Ziegen für schlanken Herrn, so gut wie neu, billig zu verkaufen.

Bruch. Auskunft über Selbstheilung von Unterleibsbrüchen in 2-3 Wochen, ohne Berufsstörung.

Dr. P. Elton's Rubal schützt vor Frost Rote Hände weisse und zart.

So so, also Sie waren es, die mir Dr. Gentner's Veilchenseifenpulver „Goldperle“ empfohlen hat.

Weinhandlung. Eine gut eingeführte Weinhandlung und Branntweimbrennerei mit treuer ausgeübter Kundschaft.

Neue Schlafzimmer-Einrichtung, nußbaum poliert, mit 140 cm breitem Spiegelschrank.

Ideale Büste schöne, volle Körperform durch Nährpulver „Grazini“.

Hildebrands

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

Städtischer Saalbau Pforzheim.



Krosser städtischer Maskenball

10. Februar 1912.

Abends 7 Uhr Saalöffnung. Schluß 5 Uhr morgens.

25 Geldpreise zusammen 1000 Mark in bar.

Zwei Musik-Kapellen.

Keine Demaskierung.

Karten im Vorverkauf Mh. 3.50 u. 3.—

An der Abendkasse im Saalbau jede Karte 50 Pfg. mehr.

Sonntag, den 11. Febr., nachmittags 4 Uhr, in den dekorierten Sälen des Saalbaues:

Großes Karneval-Konzert.

80 Pfg. im Vorverkauf. 1 Mk. Nachm.-Kasse. Saalöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Café Rein

Festlich dekorierte Lokalitäten Karlsruhe im Frühling

Ausschank des vorzüglichen Bertold-Bräu

Sekt-Pavillon — Weinstube Bönschen-KONZERT. Heinrich Rein.

Restaurant zur „Krone“, Hintheimerstr. 2. Heute abend: Großes Konzert.

Zum Ausschank kommt der bekannte Berthold-Bräu wozu freundlich einladet Jos. Weiler.

Restaurant Terminus (gegenüber dem Schlachthof). Sonntag, den 4. Februar, ab 4 Uhr nachmittags:

Grosses Streich-Konzert, ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des Art.-Rgt. Nr. 14. Gute Küche. ff. Sinner-Bier. Münchner Kuchelbräu. Keine Weine. Hierzu ladet freundlich ein August Traut, Restaurateur und Küchenchef.

Kronenfels. Am Sonntag, den 4. Februar, im Jahre des Heils: zum erstenmal die berühmte Marokkaner-Kapelle aus Marokko.

Für Unterhaltung steht einem guten Stoff ff. Heinrich Jelsch Bier in bester Sorge getragen. Jede hiermit Freunde u. Bekannte freundl. ein Kaver Schließl.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 125, 1. Etage

Für Brauereien oder Hoteliers! Großes Anwesen, dicht bei bedeutenden Fabriken, wo viel Fremdenverkehr (feinestes Substitut) und zu fünfzigjähriger Salzfische der Staatsbahn gelegen, mit darauf befindlichem 11/2 Hekt. Bohnhäuser, Nebengebäuden, sehr ertragreichem, großen Obstgarten, herrliche, sehr vorzügliche Lage. Für Brauerei sehr günstig; kein Getreide am Platze. Das Grundstück eignet sich auch zur Erbauung einer Arbeiterkolonie. Näheres durch Haasenstein & Vogler in Karlsruhe unt. M. 449. 2080.8.1

Für ein größeres Eisen-, Kolonial- u. Kurzwarengeschäft Oberbadens wird per 1. April ein tüchtiger

Kommis

für Kontor, Laden u. kleine Reisen

gesucht.

Bewerber muß hiesiger Verkäufer sein und möglichst Kenntnisse der Kurzwarenbranche besitzen. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Bild sind zu richten unter Chiffre I. 940 an Haasenstein & Vogler, A.G., Stuttgart, 749a.8.2

Villa

teilungs halber sofort zu verkaufen.

Dieselbe ist in einer sehr feiner Gebirgsstadt Badens gelegen (Wahl, Karlsruhe-Appenweier) mit Park, nebst Wiesen mit Obstbäumen bepflanzt; die ebentl. zu Bädern verwendet werden können. Das Anwesen eignet sich auch zu jedem industriell. Betrieb. Gesamtfläche 6800 Quadratm. Günt. Zahlungsbedingungen. 861a

Die Villa mit Park kann evtl. auch ohne Grundstücke abgegeben werden. Offert. sub. M. 720* an Haasenstein & Vogler, A.G., Sträßburg i. E. 2.1

Australien.

Anhaber eines angesehenen Hauses, dessen Organisation sich über ganz Australien erstreckt, weilt in Europa, um die

Alleinvertretung

einiger erblaffener Fabriken zu übernehmen. Frühe Referenzen. Off. u. C. M. 284 an Haasenstein & Vogler, A.G., Hamburg. 877a

Grundstück

in gesunder Gegend zur Anlage eines Sanatoriums (b. Pensionats) evtl. zum Aufbau geeigneten Terrain direkt vom Besitzer zu kaufen gesucht. Angebote unter C. P. 504 an Haasenstein & Vogler, A.G., Berlin W. 8. 769a

Günstige Gelegenheit!

Spezial-Delikatessen-Geschäft groß. Unternehmungen halber zu verkaufen.

Umsatz 70000, Serbisch 12-14000 Mk. Erforderlich 12000 Mk. Gefl. Off. sub. A. 5356* an Haasenstein & Vogler, A.G., Sträßburg i. E. 10736a

Von großem Hause in bedeutender Gegend Italiens wird für Bureauarbeiten ein

jünger Mann

als Volontär gesucht. Bezahlung nach Verlauf von 6 Monaten. Bei zurückbleibenden Leistungen Ausschluß auf Lebenszeit. Bewerber mit schöner Handschrift und Vorkenntnissen im Italienischen oder Französischen erhalten den Vorzug. Eintritt möglichst bald. 833a

Gefl. Angebote mit Angabe der Militärverhältnisse, Nonfession, nebst Photographie belegen unter V. 680* Haasenstein & Vogler, Genf (Schweiz).

Handelskurse.

Wer sein Gehalt erhöhen, seine Existenz verbessern, den Beruf ändern oder sich eine Existenz gründen will, der besuche unsere **Handelsschule ersten Ranges!** Bisher sind alle von uns ausgebildeten Schüler in guten Stellen bei ersten Firmen!

Es ist eine allgemeine Tatsache, daß wir von Anfang an speziell dem **Maschinenschreiben** größtes Interesse entgegengebracht haben. Um diesen Ruf zu rechtfertigen, haben wir nunmehr auch als **einzigstes Institut** am Platze das inzwischen weltbekannt gewordene

Smith Premier Tastsystem

als Spezial-Unterricht aufgenommen. Außer verschiedenen erstkl. Maschinen stehen hierfür allein

10 hochmoderne Smith Premier Schreibmaschinen, Modell 10

zur Verfügung. Die Nachfrage nach **Tastschreibern** wird wie an anderen Plätzen Deutschlands auch in Karlsruhe ganz enorm werden!

Am 5. Februar beginnt der erste Spezialkursus.

Badische Handelslehranstalt Karlsruhe, Lammstr. 8, Ecke Kaiserstr., Nähe Marktplatz. Tel. 3121.

Prospekte frei. — Persönliche Rücksprache das Richtige! Büro geöffnet täglich bis 10 Uhr abends, Sonntags 9-12 Uhr vormittags.

Wollene, gehäkelte Damen-Mützen u. Hauben

um damit zu räumen Mk. 1.— Mk. 1.50 Mk. 2.—

Adolf Lindenlaub, Mützenmagazin Kaiserstrasse Nr. 191. 9124.2.1

Jahrmart Pforzheim.

Die Klänge zur Aufstellung der Schaubuden für den vom Sonntag, den 10. bis einschließlich Mittwoch, den 13. März d. J. hier stattfindenden Jahrmart werden am

Wittwoch, den 21. Februar ds. J., nachm. 1/2 4 Uhr, auf dem Turmplat an der Zahnstraße,

im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen Barzahlung vergeben, wozu wir die Interessenten hiermit ergebenst einladen. 837a.2.1

Es wird dabei bemerkt, daß der Platz für das elektrische oder Dampfkarussell, das Vodenkarussell und den Kinematographen nicht zur Versteigerung gelangt. Pforzheim, den 2. Februar 1912. Der Stadtrat.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet 1825. Goldene Medaille 1885.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir die bisher von Herrn Kaufmann Ludwig Ruenger verwaltete Agentur

Herrn Josef Wäldele, Rechtskonjulent, Steinbach, übertragen haben. Karlsruhe, den 3. Februar 1912. Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Die Generalagentur: Frh. von Walte-shausen.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung, halte ich mich zum Abschluß von Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschaden-Versicherungen bestens empfohlen. 8128.2.1

Josef Wäldele, Rechtskonjulent, Steinbach, Agent der Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Beteiligung gesucht.

Gebildeter Kaufmann, 30 Jahre alt, aus guter Familie, evangelisch, sucht Beteiligung an großem Fabrik- oder Engros-Geschäft. Evtl. Kauf, Einbezug nicht ausgeschlossen. Diskretion zugesichert. Kapital bis 200.000.— zur Verfügung. Gefl. Offerten mit genauen Angaben unter 83846 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 82

Hanz-Couverts mit Gummendruck werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch **Naturheilkunde**

Magnetismus Hypnose **R. Schneider, Ruppurrerstr. 10.** Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrung in 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

Patent-Büros

Villingen i. B. Pforzheim i. B. V. Friedrichstr. 10. 741. 129. 1. Karlsruh. 3. 17. 165

Zweitadr. Handwagen

gut erhalten, sowie alte Bretter, zu einem Schuppen geeignet, zu kaufen gesucht. 83063

Liedler, Angartenstraße 30.

Schlafzimmer-Einrichtung

neu, bestehend in 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 1 großer doppeltüriger Schrank, für den enorm billigen Preis von 200.— zu verkaufen. bis Schluß der weißen Woche 5% Extra-Rabatt. **Werner, Schlossplatz 13, Eing. Harlfriedrichstr. v. r.**

Für Brautleute!

2 Zimmer u. Küche-Einrichtung sind wegen rüch. Heirat billig zu verkaufen. 83974

Rintheim, Gräßstraße 50.

Stuhlklitten, fast neu, zu verkaufen.

Klaurensstr. 8, part. 83977

Maschinenstium, zu verkaufen.

83981 Gottesauerstr. 5. 4. St.

Gerettet

werden glänzend getragene Gerbeten durch gründl. dem. Reinigung, elegante Reparaturen und **Entfernen des Glanzes** unter Garantie. Kostenlos, wenn ohne Erfolg. Anfrage von 3.50 Mk. an. Erlöse in 8 Stunden. Karte nerlegt. **Gründer u. einzige Institut Wimmer, Amalienstr. 22.** 83065 Telephon 3152. 3.1

Die drei neuen Edelschokoladen

Sarotti

Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung, Karlsruhe
berufungstag vom 4. bis 18. Februar im Kunstgewerbehaus (Beitrag 81)

eine Ausstellung.

- „Billie Gansfleider“ aus dem Wettbewerb des Verlags der Neuen Frauenkleidung und Frauenkultur.
- Halbfertige, gefaltete Blusen von Emmy Schoch-Leimbach.
- Blusen, Kinderkleider, Täschlein und Schmuck von Vertha Baer-Zürich, Ella Harib, Gretel Lehn-Schmelz, Alt-Freimann bei München, Hilour Deh, Emmy Kreischmar.
- Silberstickerei von Jensen, Kopenhagen (Kunstgewerbehaus G. F. Otto Müller, hier).

Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 10-1 Uhr und von 2-4 Uhr, mit Ausnahme von Montag und Samstag.
Der Eintritt ist frei. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Karlsruhe — Apollotheatersaal.
Auf allgemeinen Wunsch weitere Gastspiele
Sonntag, den 4. Februar 1912, nachm. 3. Uhr
Vorstellung zu halben Preisen.
Sonntag abend 8 1/2 Uhr: Abschiedsvorstellung.

Lustige Simplizissimus-Spiele

Münchener Künstler.

Grösster künstlerischer Erfolg. Das Publikum amüsierte sich köstlich und war von den hervorragenden Leistungen begeistert.

Vollständig neues Programm.
Karten zu 3.—, 2.50, 2.—, 1.50, 1.— Mk. 80, 60 Pf. in der Hofmusikalienhandlung
Hugo Kuntz Nachfolger Kurt Neu.e/dt
Kaiserstrasse 114. 2092

Museumssaal—Karlsruhe.
Montag, 12. Februar 1912, abends 8 Uhr
II. Kammermusik - Abend
Karlsruher

Bläservereinigung

P. Kämpfe, J. Suttner, P. Klupp, O. Wenk, J. Gellius
unter gütiger Mitwirkung des
I. Hofkapellmeisters Herrn **Leop. Reichwein**

Georges Onslow Qu. n. t. F. Dur, Op. 81
Joh. Brahms Op. 120, Sonate F. Moll
Ludw. Thuille Sextett Op. 6. B. Dur.

Der Bechsteinflügel ist a. d. Lager d. Herrn Hoff. Schweisgut.

Eintrittskarten: Saal I. Abt. num. Mk. 4.—, Saal II. Abt. num. Mk. 3.—, Saal offen Mk. 2.—, Galerie num. Mk. 2.—, Galerie offen Mk. 1.—, Schülerarten 50 Pfg., in der Hofmusikalienhandlung
Fr. Doert, Ka. serstr. 159 (Einz. Ritterstrasse) Telephon 2008, und an der Abendkasse zu haben. 2120

Stadt Strassburg-Sängerhaus, Julianstrasse
Mittwoch, den 7. Februar 1912, abends präzis 8 Uhr
Siebentes Abonnementkonzert des städt. Orchesters.
Leitung: Herr Dr. Hans Pfitzner.
Solist: Prof. Joan Manén aus Barcelona (Violine).

Programm:
Sinfonie Nr. 6, C-moll op. 58 A. Glazounow.
Violinkonzert H-moll mit Orchesterbegleitung, Paganini-anén.
Sinfonie Nr. 2, D-dur op. 36 L. v. Beethoven.
Preise der Plätze enthalten die Tagesplakate. 825a

Sologesangs-Schule

1687 Ausbildung für Oper und Konzert. 10.3
Glänzende Erfolge. Erste Referenzen.

Arthur Herbold, Gesangspädagoge,
Kaiserstrasse 22, II. Sprechzeit II bis I Uhr

Atelier für Schönheitspflege

nach der berühmten Methode des 1414
Institut de Beauté, Paris,
Place Vendôme 26.

empfiehlt sich in sicherer u. schmerzloser Entfernung von Gesichtshaaren.
Sprechstunden von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr,
Anny Claire Luft, Schlossplatz 13, Ecke Karl-Friedrichstr.

Adresskarten. eine und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Bresse“.

Naturheilverein.

Am Montag, den 5. Februar, abends 9 Uhr, im Reformrestaurant Riffen, Kaiserstr. 56

Bereinsabend

mit Vortrag über: **„Die Nervosität“**
Ursachen, Erklärung und Verhütung. (Refer.: Hr. Magnetoplat Schwenk).
Die werten Mitglieder bitten wir um zahlreichem Besuch.
2136 Der Vorstand.

Kneipp-Verein Karlsruhe
Montag, den 5. Februar, abends halb 9 Uhr:
Mitgliederversammlung
Lokal „Goldener Adler“ 518.9.2
Der Vorstand.

Technikum RIESA Elbe
Dampfmaschinen, Turbinen, Schiffsmaschinen, Schiffbau, Elektrotechnik für Ingenieure, Technik, Werkzeugmaschinen. Kostenlos Programm u. Auskünfte.

Für Bauaufstige

übernimmt erf. Bautechn. die Ausarbeit. v. Projekten, Eingab., Rechnungsprüfung, usw. bei bill. Berechnung.
Offerten unter Nr. 33911 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtiger Damenschneider

empfiehlt sich im Anfertigen von Jackettleibern, sowie Umändern, Modernisier. u. b. billiger Berechnung. Gebl. Offerten unter 33946 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junge, fleißige Frau nimmt noch einige Kundenhäuser an im Ausbessern v. Wäsche u. Kleidern. Offerten unter Nr. 33919 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Verloren

von Kaiserallee 145 bis Scheffelstr. silb. Damenuhr mit Goldband. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Kundbureau.

Darlehen

erhalten heute jeden Standes ohne Besp. in. Häres 33965
Hauptstr. 29, I., b. Stadtgarten.

Hypotheken, Pachtan- schillinge und Erbscheine

gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3390a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht: Kommode oder Vertikal, Sofa, Zimmertisch, Büchereilager, einige Stühle, Kleiderkasten u. Bett. Händl. ausgeschl. Offert. unt. Nr. 33874 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Coupe, Landauerwagen,

beides sehr gut erhalten, spottbillig zu verkaufen. Off. u. 33845 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Theaterplatz,

Sperre 1. Abt. 107. abzugeben. 33988 Westendstr. 29, III.

Groß. Volkstheater Karlsruhe.
Sonntag, den 4. Februar 1912, 36. Abonnement-Vorstellung der Abt. A. (rote Abonnementkarten).
Cannhäuser
Der Sängerkrieg auf Wartburg.
In 3 Akten von Richard Wagner.
Musik. Leitung: Leop. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Besetzung:
Hermann Landgraf von Schwind
Hilfer und Sänger:
F. Fänaler
Wolfram v. Eschbacher v. Gorkom.
Walter von der Vogelweide
Franz Hoba.
Bittelich Franz Hoba.
Georg der Schreiber v. Buzfart
Heinrich v. Buzfart v. Reckler.
Hilbert v. Buzfart
Landgraf von Wartburg.
Venus
Maja Schüller-Ethofer.
Ein junger Hirt
Gisela Ferch.
Eine Grazie
Olga Kreybig.
L. Gräfer.
Vier Edelknechte. Taurinische Ritter. Grafen u. Edelknechte. Edelknechte. Veltre u. jüngere Veltre. Nünlingen. Amophen. Amoretten. Bedientinnen. Kanne. Thüringen. Wartburg.
Am Anfang des 16. Jahrhunderts.
Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Kassen-Öffnung 1/2 6 Uhr.
Erhöhte Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Tüllgardinen

werden gewaschen, crème gefärbt und „auf neu“ appretiert. Färberei und chem. Waschanstalt **Printz**, 13889

Hotel u. Restaurant Friedrichshof

Direktion: G. Münzer.

Menu der Weinstube

für Sonntag, den 4. Febr.:

Diner:
Echte Schildkrötenuppe.
Salm See-Hollandsou u. Kartoffeln.
Danw. d. in Rahmsauce mit Macaroni.
Steyrischer Kap. n. Salat und Compot.
Dessert.

Souper:
Royal Natives oder frischer Helgoländer Hummer.
Huhn auf Portugiesische Art.
Len. enschnittchen mit Salat und Compot.
Dessert.

Spezialität: Selbstgezojene badische Weine,
offen und in Flaschen. 2123

Hecrenalb, „Sonne“

Hotel u. Pension
Gescl. w. Hechinger - Biez

in nächster Nähe der Rodelbahn
hält sich bestens empfohlen.
NB. Rodelschlitten leihweise. — Telephon Nr. 6.
Sämtliche Räume in Parterre und 1. Stock geheizt. 845a

Dobel. 720 m ü. M. St. Herrenalb. — Bel. Wintersportplatz. Gute Rodelbahn, sowie gutes Skigelände, besonders für Anfänger.
Hotel und Pens. Sonne. Pens. von Mk. 4.50 an. Eigenes Fuhrwerk. Schneeschuhe und Rodelschlitten zur Verfügung. — Teleph. 2.
Bes.: E. Kramer.

Kurhaus Herrenwies

750 Meter über Meer
Station Oberal, Büh., Eaden-Baden und Forbach (Murgtal)
Wintersport. Grosses freies Skigelände. Neu angelegte Rodelbahn.
Zentralheizung in allen Räumen.
Prospekte gerne zur Verfügung. 1106Sa.6.4

Freiburg im Breisgau.

Hotel-Restaurant Gass,

gut bürgerl. Haus. Renoviert. Im Zentrum der Stadt, bei der städtischen Handelsschule, nächst dem neuen Theater und der neuen Universität gelegen.
Ecke der Garten- u. Erdprinsenstrasse. Tramhaltestelle Holzmarkt- platz. — Ruhige, hübsch eingerichtete, hohe Fremdenzimmer. Elektrisches Licht, Bäder. Vorzügliche Küche. Naturweine. la. offenes Eierhell u. dunkel. — Offizier-Verein. — Telephon 326. Hausdiener am Bahnhof. Neuer Inhaber: Otto Sack, langjähriger Küchenchef aus Eberbach.

Ferdinand Thiergarten

(Badische Presse)
Buchdruckerei und Verlag, Karlsruhe (Baden)

Der Verkehr mit Kraftfahrzeugen

Unenbehrlicher Leitfaden für Automobil- und Kraftfahr-Besitzer, für die Führer solcher Fahrzeuge und die mit dem Vollzug betrauten Behörden

Von **Otto Sauer**
Verwaltungssachbearbeiter beim Gr. Bezirksamt — Polizeidirektion, Karlsruhe.
2. Auflage.
Preis brosch. 80 Pfg.

Dieses Buch enthält eine Zusammenstellung der im deutschen Reich gültigen Gesetze, Verordnungen, Steuerverordnungen und einen Auszug aus den Bestimmungen über den internationalen Verkehr mit Kraftfahrzeugen unter besonderer Berücksichtigung der für das Großherzogtum Baden erlassenen Vorschriften. Verzeichnis der zugelassenen Sachverständigen, sowie Formulare zu Anträgen auf Erneuerung des Führerheimes u. i. v.

Zu beziehen direkt vom Verlag, **Ferdinand Thiergarten**, Badische Presse, Karlsruhe. Nach auswärts einschließlich Porto 90 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Spenners, Freiburg i. B.
ein Postfach 11443a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.
(2 Flaschen Mk. 7.20 franco Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Die Städt. Brockenammlung

Schwabenstrasse 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Waren, in Kleider, in Frauen- und Kinderkleider, in Wäsche, in Bettzeug, in Entschlüssen. 18557

Für hl. Verein

ichines Nebenzimmer frei. 3397a
Näheres Kaiserstr. 39, Wirtschaft.

Für Damenfranz

und Gesellschaften ist ein feines Lokal zu vergeben.
Zu erfragen unter Nr. 33986 in der Expedition der „Bad. Presse“

Rudolf Wieser

Kaiserstrasse 153.

Gestrickte Handschuhe

für Kinder, Damen u. Herren

Gestrickte Socken u. Strümpfe

in Wolle und Vigogne
vorzügliche Qualitäten bei mäßigen Preisen. 2133

Billige Bauten

aller Art erhält man bis zur Hälfte des gewöhnlichen Preises, bei Anwendung meines behördlich empfohlenen Bauhilfsmittels „Schrittl.“
Anfragen beiderseitig unter 33990 die Exped. der „Bad. Presse“

bereits neu, so-
wie 1 Pianino
zu verkaufen. 33948
L. Feldmann, Sophienstr. 13.

Browning-Pis'o.e,

bernickelt, Kaliber 7,65, billig zu verkaufen. 33904
Gottesauerstrasse 7, 2. St., III.

großer, gut
gepolierter Kinderlehnstuhl
ist sofort zu verkaufen. 33976
Wobemstrasse 65, 3. St.

zu ver-
kaufen.
33959
Leopoldstrasse 46, I.

Eine eiserne Bettstatt m. Matratze,
sowie ein H. Kinderstuhl mit Ein-
richtung ist billig abzugeben.
33970
Bochstrasse 40, I. II.

Maschinenstuhl (Blaugewinn) für
3-12jähr. Mädchen bill. zu verk.
33925
Kaiserstrasse 93, II.

Frack

billig abzugeben.
33968
Herrenstrasse 9, 4. Stod.

Halbhund,

sehr schön, kinder- und geflügel-
freundlich, auch für Zug geeignet, zu
verkaufen bei 869a
Stationswart Geyer
in Bruchhausen.

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat
inferiert am erfolgreichsten und
billigsten in der

Badischen Presse

Expedition:
Ecke Lammstrasse und Zirkel.

W. Gastel

Grossh. Hofliefer.

Rittersstrasse 8. Telefon 1567.
Besichtigung der Musterzimmer ohne Kaufzwang erbeten.

Saison-Ausverkauf

mit 15-20% Rabatt.

Spezialhaus für moderne Wohnungs-Einrichtungen einfacher bis eleganter Ausführung. Günstige Gelegenheit für Brautpaare.

Aug- u. Brennholz-Versteigerung.

Das Gräflich Douglas'sche Rentamt Gondelsheim versteigert mit Vorfrist bis Martini 1912 am **Mittwoch, den 7. Februar 1912, vormittags 11 Uhr**, im Gasthaus zum „Engel“ in Göbrichen aus dem Gräflichen Wald-Distrikt VI. Folgendes:
2 Buchenstämme IV. Klasse, 1 Eichenstamm III. Klasse, 16 Forstabschnitte I. bis III. Klasse; 10 gemischte Derbstangen III. Klasse (Baumpfähle), 13 Nichtenberstangen III. Klasse (Saghtangen), 211 Nichtenberstangen III. und IV. Klasse (Nebsteden), 12 Nichtenberstangen II. Klasse (Sopfenstangen), 35 Nichtenberstangen III. Klasse (Nebsteden); 55 Ster Buchene, 2 Ster Eiche, 1 Ster gemischte, 9 Ster forlene Scheiter und Rollen; 10 Ster Buchene, 5 Ster gemischte, 43 Ster forlene Prügeln; 7 Ster Strohholz; 333 Buchene, 112 gemischte, 2450 forlene Wellen; 8 Lose (Laufer) gemischtes Langreisig und 1 Los Schlagraum.
Die Holzversteigerung beginnt um 1 Uhr.
Die Holzversteigerung beginnt um 1 Uhr.
Sitzhüter Jäger in Stein zeigt auf Verlangen das Holz vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmelisten.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Elektro-Technikers** beim städt. Elektrotechnischen Amt ist alsbald zu belegen.
Die Anstellung erfolgt zunächst provisorisch mit gegenfälliger dreimonatlicher Kündigung. Bei befriedigenden Leistungen kann die Anstellung nach Maßgabe des städtischen Beamtenstatuts mit Aussicht auf Aubegehalt und Hinterbliebenen-Versicherung erfolgen.
Bewerber, unter 30 Jahre, welche eine mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen können, im Anstellen von Kostenberechnungen für elektrische Haus- und Anlagen und in der Überwachung elektrischer Anlagen, beiderlei Art, sowie eine Fachschule mit Erfolg besucht haben, wollen Gesuche unter Beifügung eines eigenhändig geschriebenen, kurzgefassten Lebenslaufes nebst Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 15. Februar ds. J. an obenbezeichnete Stelle einreichen.
Karlsruhe, den 3. Februar 1912.
Direktion der städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Bei dem unterzeichneten Amt ist die nichtetatmäßige Stelle eines technischen Gehilfen (Zeichners) sofort zu belegen.

Bewerber müssen gewandte Zeichner und gewissenhafte Kartierer sein. Plan-, Rund- u. Zierfertig zeichnen können.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis, Gehaltsansprüchen u. Schriftproben sind bis zum 13. d. Mts. bei uns einzureichen.
Weinheim, 2. Februar 1912.
Städt. Vermessungsamt.
Kardner.

Zeichnereinstellung.

Brennholz-Versteigerung.
Aus dem Genossenschaftswald Zeichnereinstellung werden am **Mittwoch, den 7. Februar 1912**: 90 Ster forl. Scheitholz, 392 Ster forl. Prügelnholz, 1700 Stück forl. Wellen, 1200 Stück forl. Bohnensteden versteigert.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf der Lindeheimer Allee bei der Fabrik.
Zeichnereinstellung, 30. Jan. 1912.
Der Waldwächter.
Baumann, Bürgermeist.

Bensdorp's

garantiert reiner

CACAO

Grösster Nährwert
Edelste Qualität

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“

KARLSRUHE
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Telefon 2018.
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und Herren.
Eine schöne Handschrift sowie Kenntnisse in Buchführung (einfach, doppelt u. amerikanisch).
Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschreiben, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc. können sich Damen und Herren in kurzer Zeit bei mäßigen Honorar aneignen.
Tages- und Abendkurse. 1848
Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreis-Ermäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Linkenheim-Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Linkenheim versteigert am **Dienstag, den 6. Februar 1912, nachmittags 1/2 12 Uhr**, auf dem Rathaus von ihrem Holzstiefelholz Nr. 17 folgende Stämme:
72 Eichen von 0,50-3,46 Feßln.
4 Buchen - 0,51-1,23 „
5 Eichen - 0,80-1,00 „
4 Eichen - 0,98-1,59 „
5 Wellen - 0,88-1,11 „
Wozu Liebhaber einladet. Das Holz wird auf Verlangen vor der Versteigerung vom Waldhüter vorgezeigt, welcher auch Auszüge fertigt.
829a
Der Gemeinderat.
Schneider, Bürgermeist.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Langenfeinbach versteigert mit Vorfrist bis 1. Oktober d. J. am **Donnerstag, 8. Febr. d. J.**: 5 Eichen, 4 Stück I., 2 II., 5 III., 5 IV., 16 V. Klasse, Buchen, 1 Stück I., 25 IV. Klasse, Hainbuchen, 2 Stück III., 6 IV., 34 V. Klasse, Tannen, 2 Stück I., 3 II., 5 III., 3 IV. Klasse, Nichten, 242 Stück V.-VI. Klasse. Ferner am **Freitag, 9. Febr. d. J.**: 400 Stk. Buchene, 17 Ster Eiche, 18 Ster gemischte, 25 Ster forlene Scheiter und Rollen, 43 Ster Buchene, 47 Ster gemischte, 41 Ster forlene Prügeln, 900 Buchene, 2450 gemischte, 1650 forlene Wellen und etwa 30 Lose Schlagraum; ferner aus Distrikt IV. Abt. 10 bis 12: 35 Radelholz-Bau- und Saghtangen, 465 Sopfenstangen, 940 Neb- und 855 Bohnensteden. Vorzeiger des Holzes Forstwart Schäfer in Obermühlbach, 848a

Holzversteigerung des Forstamts Durlach

am **Samstag, den 10. Februar 1. J.**, früh 9 Uhr, im Schöps'schen Saal in Durlach, aus Domänenwald Hirtner, Abt. 16, Kecker u. Distrikt Hundstangen: 9 Ster Eichenstammholz, 120 m lang, 2 Ster dto. (Rüsterholz) I. Kl. und 27 Ster dto. II. Kl., 98 Ster Eichenstammholz III. Kl.; 212 Ster Buchene, 9 gemischte und 159 Ster forlene Scheiter und Rollen; 78 Ster Buchene, gemischte und forlene Prügeln; 255 gemischte Wellen u. 4 Lose Schlagraum. Forstwart Bauer-Vergahnen zeigt das Holz.

Reisen Sie mit!

Niemand versäume den Besuch des **Kaiser-Panoramas!**
Diese Woche Prachtserie **Flug durch Europa.**
Jeden Sonntag ein neues Programm. Eintritt: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. Vereine, Pensionate, Militär billigt. Geöffnet von mittags 2 Uhr bis abends 10 Uhr. 1017

Holzhandlung J. Kottlerer,

empfehlen alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stadtbretter, Verkleidungen, Splitt, Pflaster, Eisen, Eisenbaum, Eisen, Buchen, Satteln etc. in allen Disten. 20223.6.2

Verlobte

sollten keine Betten und **Schlafzimmer-Möbel** kaufen, ohne (unverbindlich) Preise auch vom **Reformhaus** einzuholen. — Reelle billigste Bedienung!
Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse.

Kartoffeln.

Ia. Speisekartoffeln Kl. 4. — pr. Zentner.
II. bad. Gebirgskartoffeln Kl. 4.40 pr. Ztr.
frei Keller des Empfängers. 559a
Schweinezucht und Mastanstalt Ettlingen (Baden).
Bulachstr. 63. Telefon Nr. 235.

Kurz- und Spielwaren

zu den billigsten Preisen für Wiederverkäufer und Hausierer.
Günstige Gelegenheit. Billigste Preise.
Für Wiederverkäufer bei Einkauf von 10% Rabatt.
Müller & Freyer
Kronenstrasse 34. 1805.3.2

Arbeitspferde

Ein Transport schöner, französischer Arbeitspferde ist bei uns eingetroffen und laden Käufer höchlichst ein.
Gebr. Hartmann, Weingarten, Baden.
Telephon Nr. 11. 93708.2.2

Druckbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Knielingen-Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Knielingen versteigert aus dem Gemeindefeld Schlag 9 u. 10 (Neuere Ged.) am **Donnerstag, den 8. Februar 1912** nachverzeichnete Holz: 1. 85 Eichen von 0,24-3,2 Feßln. 2. 23 Hainbuchen v. 0,28-0,49 „ 3. 2 Rotbuchen v. 0,50-1,27 „ 4. 55 Eichen von 0,22-1,17 „ 5. 51 Buchen von 0,27-2,17 „ 6. 68 Kappeln von 0,25-1,70 „ 7. 20 Eichen von 0,38-1,91 „ 8. 60 fanad. Kappeln von 0,37 bis 3,54 Feßln. 9. 4 Wellen von 0,41-1,41 „ 10. 4 Mahhhölzer v. 0,28-0,55 „ 1. 4 Kappeln von 0,21-0,27 „ 12. 1 Aborn von 0,69 Feßln. 13. 1 Nfse von 0,70 Feßln. 14. 1 Linde von 0,21 Feßln. Wozu wir Liebhaber einladen. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Saupferch. Auszüge fertigt Waldhüter Rießer. 860a
Knielingen, 2. Februar 1912.
Der Gemeinderat.
Sauer. Frei. Ratshr.

Brennholzversteigerung des Forstamts Langenfeinbach.

Am **Donnerstag, den 8. Februar 1912**, früh 10 Uhr im Gasthaus zum „Grünen Baum“ in Langenfeinbach, aus Distrikt IV. Langenfeinbach, Abt. 7-9 und Distrikt V. Hermannsgrub, Abt. 14, 21-23: 420 Ster Buchene, 17 Ster Eiche, 18 Ster gemischte, 25 Ster forlene Scheiter und Rollen, 43 Ster Buchene, 47 Ster gemischte, 41 Ster forlene Prügeln, 900 Buchene, 2450 gemischte, 1650 forlene Wellen und etwa 30 Lose Schlagraum; ferner aus Distrikt IV. Abt. 10 bis 12: 35 Radelholz-Bau- und Saghtangen, 465 Sopfenstangen, 940 Neb- und 855 Bohnensteden. Vorzeiger des Holzes Forstwart Schäfer in Obermühlbach, 848a

Sinsheimer Fohlenmarkt-Lotterie

7. März 1912
210 Gewinne i. W. v. 7100 Mk. darunter 10 Fohlen.
Hauptgewinne
Mk. 800, 600, 400, 300 oder 80% bar. 548a
Los 1 Mark
11 L. 10 Mk. d. d. Losagent. Karl Götz, Bankgeschäft, Gebr. Göttinger, Kaiserstr. Nr. 60. Karlsruhe.

Trunksüchtige und deren Angehörige

wenden sich an die Beratungsstelle für Alkohol-Kranke **Rathaus II. Stock**
Zimmer 22a, Engerstr. 23, gegenüber Sprechzeit von 12-1 Uhr
Kostenfreie Auskunft jedermann.
Jung. Kaufmann wünscht höchstens abends eine, evtl. zwei **französische Stunden.**
Derfelbe hat einige Anfangsstunden genommen.
Offerten mit Preisang. unt. Nr. 93903 an d. Exp. der „Bad. Presse“.
Konfessionell geprüfte **Klavierlehrerin**
nimmt noch einige Schüler an, in u. außer dem Hause. Off. u. Nr. 93656 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Weisse Woche. 95 Pfennig.

Damenblusen, Hemden, Hüfen, Stiderei-Unterhosen halbbirgerie Damenblusen, gebogte opfischen, Haus- und Bier-schürzen, eleg. Gürtel. 786
Wilhelmstr. 34, 1 Zr.

Geschäftshaus

ein größeres, in erster Lage der **Kaiserstrasse**, ist günstig zu verkaufen. Offerten befordert unter Nr. 2076 die Exped. der „Bad. Presse“.

Darlehen

bevorzugt zu günstigen Bedingungen ohne Vorbehalten. 23324.6.3
Friedrich Hg. Zammstr. 6, 3 Zr.

Geschäftshaus-Berkauf.

Für junge, strebsame Leute ist ein gutgehendes Kolonialwaren-geschäft in industriereichem Orte alsbald zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 93907 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Selbstgeber, Erbschaften

werden beisehen. Auch solche mit Waisen-Gebühren. Kein Vor-schuss. Off. unter Nr. 93914 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gelegenheit.

Richte allerwärts anständig. Leuten, die über 50-100 Mk. bar verfügen, eine angen. Exi einz. ein. 3-500 Mk. monatl. mind. zu verb. Gest. Off. an **Ad. Linder, Frankfurt a. M.**

Zur Entlastung

des Inhabers wird von leistungs-fähiger Waidbruderei tücht. Kaufmann mit 12-15000 Mk. Einlage begw. Kaution gegen Sicherstellung in angenehme Verhältnissestellung per sofort gesucht. Off. unt. Nr. 794a an die Exped. der „Bad. Presse“.

8 Sobelbänke

mit Werkzeug, gut erhalten, billig zu verkaufen. 1923.3.2
Möbelhaus Kronenstr. 32.

Günstige Gelegenheit für Metzger.

Zu bester Lage Karlsruhe ist eine sehr gute Metzgerei u. Wursterei zu verpachten. Interessenten be-lieben sich zu melden unt. Nr. 93892 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Schlitten, Herrenrad, Schiefel, etc.

1 u. 2spannig zu fahren, wird billig abgegeben. 93931
wie neu, Forp-Preitlauf, außerst billig abgegeben. 92853.4.2
Schiefel, Lade 4, 2 St. Iff. 92853.4.2
Ein Stuhl-schlitten, wie neu, sehr gut erb. billi. abzugeben. 93939
Kaiser-Bassage 54, 3. St.
Maschinenstühle für Herren u. Damen, zu Haut und Mele. 91723
Reboldstraße 81, 616.

Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel

2 vollständige, gute Betten und verchiedenes, Federn-Bett auch zweischläfriges, billig abzugeben. 17463
Zähringerstraße Nr. 24.

Forstschwellen-Submissionen.

Gr. Forstamt Bruchsal verkauft im Wege des schriftl. Angebots mit Sonnt. Vorfrist 3 Lose Forstschwellen.
Los I: Abt. 22: 2 I. Kl. 70 II. Kl. 126 III. Kl. auf 65,31 Feßln.
Los II: Abt. I, 79: 4 I. Kl. 105 II. Kl. 322 III. Kl. auf 140,57 Feßln.
Los III: Abt. I, 81: 15 I. Kl. 68 II. Kl. 26 III. Kl. auf 61,65 Feßln.
Angebote sind nach Losen getrennt für einen Feßlnmeter abzugeben u. spätestens bis 10. Febr. 1912, vormittags 9 Uhr beizubringen mit der Aufschrift: „Angebot auf Forstschwellen“ versehen auf unserem Geschäftszimmer einzureichen, wo zu dieser Zeit die Zeichnung der Angebote erfolgt. Die Verkaufsbedingungen können auf dem Forstamte eingesehen werden. Einreichung eines Angebots gilt als Annahme derselben. Vorzeiger: Forstamt Bruchsal, Weiler, 22, Böh. Kronau für I, 79 und 81. 841a

Damen find. gute u. distr. Aufnah-Beim Kleinhans-Geheimen. 93923
Falkenstr. 2, Ecke Ratshstr.

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Der Deutscher Verein für Volkshygiene. Ueber das Thema: „Zähne und ihre Erkrankungen“ sprach am Donnerstag Herr Zahnarzt Hirschfeld hier. Der Vortragende führte etwa folgendes aus: „Obwohl die Zahnhygienischen Bestrebungen der Zahnärzte in der Errichtung von Schul- und Militärzahnkliniken schon vielfach zu erfreulichen praktischen Erfolgen geführt haben, beobachtet man doch fast täglich, wie wenig trotz alledem die Grundelemente einer rationellen Zahnhygiene in die breite Masse gedrungen sind.“

Die Weststadtdienstleistungen. Am Samstag im großen Saale des „Rühlens Krug“ ihr diesjähriges Winterfest, das von ca. 500 Personen besucht war. Der 1. Vorstand, Herr Zimmermeister Karl Messing, begrüßte die Anwesenden aufs herzlichste und gab der Hoffnung Ausdruck auf ein gutes Gelingen des Festes.

Arbeiterdiskussionsklub. Am morgigen Sonntag, nachmittags 4 Uhr (pünktlich), findet eine Führung durch die Gedächtnisausstellung „Friedrich des Großen in der Kunst“ statt.

Naturheilverein. Nächsten Montag, abends halb 9 Uhr wird im Reformrestaurant Kirten, Kaiserstraße 56, Herr Magnetop: Schwenk einen Vortrag halten über „Die Nervosität“, Ursachen, Heilung und Verhütung. (S. Inserat.)

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Gotthelf-Ausgabe. Die seit Jahren erwartete Gesamtausgabe der Werke des großen Volkschriftstellers Jeremias Gotthelf beginnt zu erscheinen. In Eugen Kentschs Verlag in München ist soeben als 1. Erscheinungsband der Roman „Geld und Geist“ oder „Die Verschönerung“ herausgegeben, wohl das künstlerisch höchststehende und poetisch zarteste Werk Gotthelfs.

Im Verlage von Gideon Karl Sarasin in Leipzig ist erschienen: Hermann Burde „Wilseder, der ewige Deutsche“. Die Geschichte eines Heimkehrers. Preis 4 M., geb. 5 M.

Am 2. Januarfest der bei der Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin S. 61, erscheinenden „Photographie für Alle“ befindet sich ein aktueller Artikel über Wintersportbilder. Der Verfasser, Dr. A. Jencic in Wien, schildert in amüsanten Weise, wie man seine Ansicht, Aufnahmen von Bobsleighs in voller Fahrt zu machen, befestigt. Die dem Aufsatze beigegebenen Bilder zeigen aber, daß das Spötteln unberechtigt war, denn die Aufnahmen sind völlig klar geworden. Im gleichen Heft befinden sich u. a. auch noch interessante Aufsätze über die Hamburger Amateur-Ausstellung, Räumliche Projektion, Bergleich der Wirkung verschiedener Verstärker, Bilder aus Tripolts usw.

Deutscher Bankbeamtenverein. Wie seit vielen Jahren schon, so liegt der Verband auch für 1912 sein Taschenbuch für Bankbeamte erscheinen. Der Inhalt ist wesentlich erweitert und zerfällt in einen Vereinssteil und einen sogenannten Hilfsbuch für Bureau und Börse. Als weitere Veröffentlichung wird Nr. 6 der „Schriften“ des Vereins herausgegeben. Sie enthält einen Aufsatz des Universitätsprofessors und Direktors der Handelshochschule München, Dr. Bonn über die Bedeutung des Bankgewerbes und die Ausbildung der Angestellten. Das Taschenbuch und die „Schriften“ sind auch für Nichtmitglieder durch die Geschäftsstelle, Berlin N. W., Mittelstraße 39, zu mäßigen Preisen erhältlich.

Vom Wintersport.

[K] Karlsruhe, 3. Febr. So ist er doch noch gekommen, der richtige und ordentliche Winter. Lange genug haben wir darauf gewartet, aber um so größer ist jetzt die Freude. Man muß das sehen, mit welcher Wärme die Zungen und Mädeln den Schlitten flott und klar machen zur lustigen Fahrt. Die Rodelbahnen sind jetzt im ganzen Land benutzbar und so wird in der nächsten Zeit überall das „Rodel-Heil“ ertönen. So war gestern in Ettlingen jeder abschüssige Weg eine Rodelbahn, auf der sich die Jugend tummelte. Auf der offiziellen Rodelbahn des Ettlinger Rodelklubs war gestern ein munteres Treiben. Auch aus der Residenz waren viele herbeigeeilt, dem gefunden Rodelsport zu huldigen. Nirgends ist aber die Vorsicht mehr am Platze, wie beim Rodelsport. In diesem Punkte wird aber sehr viel gefördert, es fehlt an der Beaufsichtigung der Bahn, dieselbe ist nicht in geordnetem Zustand usw. und so entstehen manchmal gefährliche Rodelunfälle. So wird aus Bruch, I gemeldet, daß beim Rodeln sich gestern ein hiesiger junger Mann so schwer verletzte, daß er in bewußtlosem Zustande ins Bruchsaler Spital verbracht werden mußte. Es bestanden ernstliche Befürchtungen für sein Leben. Desgleichen zog sich eine Rodelerin einen Unterschenkelbruch und eine andere einen Kniegelenksbruch zu. Beide wurden ebenfalls nach dem Spital verbracht. Die beiden letzten Unfälle ereigneten sich in der Steigshöhe am Schaffnersberg. Wer sich dem Rodelschlitten nicht anvertraut, der zieht mit den Skiern hinaus in die erfrischende Winterpracht, legt über das Schneefeld, wagt vielleicht einen kühnen Sprung und kehrt abends mit frischem lachendem Gesicht und leuchtenden Augen zurück. Biersack brauchen jetzt die Skifahrer durch den ergiebigen Schneefall nicht mehr weit mit der Eisenbahn in die Ferne zu schweifen, sie können von der Haustüre aus eine Skitour unternehmen. Die nächste Umgebung von Pforzheim ist, was in den letzten Jahren selten der Fall war, zu einem schönen und abwechslungsreichen Schneeschuhgelände geworden. Gestern nachmittag und abend konnte man bereits an den Hängen des Hahels die „Brettläufer“ sich üben sehen. Und auch sonst fehlt es in Pforzheim nicht an „Lebungsweisen“, so daß die umständliche Fahrt nach Wildbad und Kaltenbrunn überflüssig geworden ist. Wer Abfahrten und Schwünge üben will, findet dort sanfte und steile Hänge jeder Neigung. Außer dem Hahel ist da das Rod zu nennen mit seinen Hängen nach dem Enzthal. Die Bröhlinger Waldwiesen, die schon gestern eifrig benutzt wurden, haben ein sehr günstiges Gefälle und sogar, wie berichtet wird, einen natürlichen Sprunghügel. Ein weiteres Schneeschuhgelände bietet das Enzthal gegen Ettlingen und Krieken zu auf dem rechten Enzger. Die Freuden des Schlittschuhlaufens winken uns auch für die nächste Nacht. So wird nach einer Bekanntmachung der Stadtverwaltung die Eisbahn auf dem Neppel jedenfalls morgen schon benutzbar sein. Wundervolle Winterbilder bieten sich jetzt nahe der Stadt, so auf dem Schloßplatz, im Schloßgarten und Hartwald. Wie im wallenden Braut Schleier grünen die Bäume und es raunt von Zauber- und Märchenpracht, von grandioser, königlicher Winterherrlichkeit. Der starke Schneefall bringt natürlich auch unangenehme Folgen mit sich. Die heutigen Frühzüge liefen hier bereits mit Verpöpfung ein. Auch von anderwärts werden Verkehrsstörungen gemeldet.

Karlsruhe, 3. Febr. Nachdem die Rodelbahnen in Ettlingen und Herrenalb benützt werden können, kommen von heute ab für Rodler die ermäßigten Fahrkarten bei der Albtalbahn zur Ausgabe.

Vom Belchen, 2. Febr. Die Schneeverhältnisse haben sich demnach gebessert, daß das Skifeld in Belchen-Wulften, Gerspacher Höhe, Vörsach morgen, Sonntag, 4. Februar, abgehalten werden kann.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Die gestern über Westfrankreich gelegene Depression ist begleitet von zumteil ergiebigen Schneefällen über Süddeutschland hinweg ostwärts gezogen; am Morgen wies sie Minima über Ungarn und über Oberitalien auf. Das Hochdruckgebiet im hohen Nordwesten hat abgenommen, doch hat es sich weiter gegen das Binnenland zu ausgedehnt. Die nordöstliche Depression ist abgezogen. In Deutschland halten bei nördlichen Winden die Schneefälle an, nur an der Westgrenze hatte es am Morgen aufgeföhrt; der Frost hat überall erheblich zugenommen. Die Depression wird voraussichtlich ganz abziehen und hoher Druck wird zur Herrschaft kommen; es steht deshalb klares und strenges Frostmeter in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Datum, Barometer, Thermometer, Wind, etc. for the month of February.

Höchste Temperatur am 2. Februar 1,6, niedrigste in der darauffolgenden Nacht - 10,0. Niederschlagsmenge am 3. Februar früh 7,5 mm. Schneehöhe am 3. Februar früh 13,0.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. Februar, 7 Uhr früh. Lugano wolzig - 2 Gr. Triest bedeckt 6 Gr. Florenz Regen 11 Gr. Rom Regen 12 Gr. Cagliari Regen 10 Gr.

Wetterbericht vom Schwarzwald. K. Triberg, 3. Febr. (Privatteil.) Neuschnee 30 Zentimeter. Skiföhre sehr gut, Rodelbahn eröffnet.

Gute Schlittenbahn von Ottenhöfen nach Kurhaus Unterfarnst Allersheim, Rühlstein, Breitenbrunn (Luftkurort). Ein- und Zweipänner-Schlitten jederzeit zu mäßigen Preisen bei Joh. Roth, Ottenhöfen i. B. Telefon-Nr. 11, Anschluß Kappelrodt. 867a

Bei Kopfschmerz. Hofapotheker Oltz, ärztlich empfohlen. Iffrovantille, ärztlich bevorzugt.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Trauerhüte. In grosser Auswahl stets vorräthig. Nur eigenes Fabrikat. S. Roltenbuech, Kaiserstr. 137.

Todes-Anzeige. Alfred. Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Willmann.

Zum Nachtragen von Geschäftsbüchern. In seinen Abendstunden empfängt sich jeder Kaufmann mit sehr schöner Handschrift.

Stellen-Angebote. Bad. Techniker-Verband. Stellenvermittlung. Bautechniker, junger, sofort auf Architekturbüro hierher gesucht.

Wir suchen einen Herrn, auch Beamten od. Militär a. D. zur selbstständigen Leitung unseres Unternehmens in Karlsruhe. Bei energ. Durchführung steht ein Jahresverdienst von über 10000 Mk. in Aussicht.

Junger Mann, nicht über 18 J. alt, für hies. Versicher.-Büro gesucht. Stenographie u. Schreibm. Bedingung. Off. m. Ang. d. Geh.-Anspr. unter F.K. 4076 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 1861.3.3

Existenz. 200-300 Mark pro Mon. im Nebenberuf können intelligente Herren und Damen durch ein Kolonial- und Damen-Handelsgeschäft in eigener Wohnung verdienen.

General-Agentur. Angehene Lebensversicherungs-Gesellschaft mit zweckmäßigen Nebenberufen und vorzüglichen Tarifen sucht in Karlsruhe eine

Kontorist gesucht. Ein tüchtiger zuverlässiger Mann zum sofortigen Eintritt auf ein kaufmännisches Büro nach Karlsruhe gesucht.

Die Hauptagentur einer gut eingeführten Versicherungs-Gesellschaft ist zu günstigen Bedingungen an einen Herrn zu vergeben, welcher bereit ist, den Versicherungsbestand durch Zulieferung von neuen Versicherungen zu vergrößern.

Vertreter, Wiederverkäufer! Wir können nachweislich, daß unser Hauptvertr. mehr als 200 A. wöch. verdienen. Wenn Sie unter 20 A. tägl. verb. schreiben, Sie sind uns Prospekt beehren Sie um Spezialpreis für den übrigen Herr u. Dame, Roll od. Nebenberuf. Wir zahl. 500 A., falls m. auf Berl. nicht freimitt. send. 6264a

Blattvertreter gesucht. Ed. Schneider Nachf., G. m. b. H., Grundstoffe der Getränke-Industrie, Kassel. 857a

Vertreter und Reisende. welche 10 bis 20 Mk. beizien, für leichtverfüglich. Artikel los. gesucht. Rab. Amalienstr. 65, p. 83938

Vertreter gesucht. Metallparlambenfabrik Niermann, 847a Reisholz b. Duffelborn. 81

Agenten und Platzvertreter bei kolossaler Provision für unsere weltbekanntesten und überall beliebten Holzrouleaux, Jalousien, Papiergarrenspitzen, Leinwandrouleaux, Marguinen u. Neuheit ges. Prachtvoll und preisw. Unsere Fabrikate verkaufte sich spiel. Schiffer. Gr. Breitenbach (Thür.). 20093

Agent gef. a. Cigarren-Verk. a. Hauptstellenvermittlung: Karlsruhe, Schwabenstr. 1. I. Mannheim. Seestrasse 12.

Ober-Reisender mit und ohne Kolonne, wird von leistungsf. Firma unter günstigen Bedingungen zum Reizehnde drückt. Berufe mit guten Empfeh. und Speed für sofort gesucht. Verlagsanstalt, Berlin. Michaelstr. 21. 832a

Ohne Geld - leichte Arbeit bietet sich Personen jeden Standes mit gutem Einkommen ein bedeutendes Nebenverdienst. Keine Verhinderung oder bergl. Offerten unter F. A. Z. 754 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 755a

Boloniar od. Lehrling aus guter Familie, der sich als Zeichner od. Zeichner ausbilden will, gleich oder später gesucht. 38 Schriftl. Off. u. Nr. 1728 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Glänzende Existenz! 150-700 Mark i. Monat verdient intellig. Dame od. Herr d. ein Postverandgeschäft nach uns. glänzenden Erwerbsschem. Tätigkeit 1-2 St. tägl. i. Home. Fast ohne Kapital, k. Lager nötig. Kostenlos! Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin 83 128. 10641a

Existenz. 200-300 Mark pro Mon. im Nebenberuf können intelligente Herren und Damen durch ein Kolonial- und Damen-Handelsgeschäft in eigener Wohnung verdienen.

Ein Fabrik-Engros-Geschäft sucht eine ältere und eine jüngere Stenotypistin zu alsbaldigem Eintritt. Anhebungen mit Gehaltsanfragen unter Nr. 2138 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kontorist gesucht. Ein tüchtiger zuverlässiger Mann zum sofortigen Eintritt auf ein kaufmännisches Büro nach Karlsruhe gesucht. Offerten mit Gehaltsanfragen unter Nr. 2137 an die Expedition der „Badischen Presse“.

MOTOR-OMNIBUSSE
IN KONSTRUKTION MATERIAL UND LEISTUNGEN
ERSTKLASSIG
PREUSSISCHE STAATS-MEDAILLE IN GOLD

BÜSSING
FILIALE UND REPARATURSTÄTTE
STUTT GART - SINDELFINGEN

MOTOR-LASTWAGEN
IN KONSTRUKTION MATERIAL UND LEISTUNGEN
ERSTKLASSIG
6 GOLDENE MEDAILLEN
ZAHLEICHE 1. PREISE

Wir vermitteln unentgeltlich
für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.):
gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art;
für den Haushalt: 18666
Dienstboten und sonstige Hausangestellte:
für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe:
eigentliches Personal, insbesondere: Kellner, Köche, Hotelbediener,
Hausburken, Putzfrauen, Kellnerinnen etc.
Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe.
Telephon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8—12 u. 2—6,
besw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung
und Sonntags von 10—12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Direktor gesucht!
Intelligenter, strebsamer Herr (auch Rentner oder Offizier a. D.) findet Gelegenheit, durch Übernahme einer
Filialleitung in Karlsruhe
sich eine selbständige Position zu gründen. Bei entsprechender aufrechterhaltender Tätigkeit kann ein Einkommen von M. 8000.— (später höher) pro Jahr erreicht werden. Nur solche Herren, welche la. Referenzen aufweisen können, eigene Vermittlung von 5—6 Wisse besitzen, wollen ausführliche Offerte mit Altersangabe und wenn möglich, mit Bild unter T. H. 9137 an Haastenstein & Vogler, H. O., Karlsruhe, einreichen. 871a

Hagelversicherung.
Wir suchen bei auskömmlichen Bezügen für Akquisition und Organisation einige tüchtige, fertige Reisebeamten, die gute Beziehungen zu landwirtschaftlichen Kreisen haben. Gest. Offerten mit kurzem Lebenslauf unter Angabe von Referenzen und Befugung von Zeugnisabschriften erbitten wir uns direkt. 2071.3.1

Ceres,
Hagelversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Berlin.
Die Subdirektion für Baden:
W. Birg, Durlacher Allee 29b.

Auf das Feuerversicherungs-Büro einer größeren General-Agentur wird zu Oftern ein
Beurling mit guter Schulbildung
und sauberer Handschrift gegen sofortige Vergütung gesucht. 3.3
Selbstgeschriebene Offerten sub Nr. 1961 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Stellmacher, Blechschlosser, Banischlosser und Bohrer finden lohnende Beschäftigung.
Angebote mit Angabe von Alter unter S. A. 2003 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 685a.2.2

3—5 Mk. täg. ständ. Verdienst.
Gesucht sofort
an allen Orten arbeitssame Personen zur Übernahme einer **Ertrags- und Strumpfweberei.** Vorkenntnisse nicht erforderlich. Anlernung sehr leicht und kostenlos. Söber, ständiger Verdienst. Arbeitsleistung nach allen Orten Deutschlands franco. Prospekte mit glänzenden Dankzetteln kostenfrei und franco. 1014a.13.13
Trikotagen- und Strumpfwarenfabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken C. 4.

Ich suche zu Oftern einen **Sohn achtbarer Eltern** mit guten Schulzeugnissen als
Lehrling
für kaufmännische Lehre. Selbstgeschr. Angebote erbeten. 2044.2.2
Herrn. Moyle, Karlsruhe, Zigaretten-Import.

Lehrlings-Stelle
mit sofortiger Vergütung per 1. April cr. zu belegen. 2116.2.1
A. Gärtner & Co.,
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren ein gros, Kaiserstraße 227.

Welche gebild. unabh.
Dame
übernimmt hundertweise leicht ausführb. Tätigkeit. Ausf. Off. unter E. 9510 an Invalidentenk., Karlsruhe i. B. 617a

an allen Orten, die zu Hause häusl. arbeit aufnehmende, einfache Hausarbeit ausführende wollen, wenden sich an **Mario Koneberg, Siedlerbergsland, Kempfen i. Würtg. 32.** Vorkenntnisse nicht nötig. Abt. mit W. 200 201 i. B. 912a

Per 1. März suchen wir eine **Kontoristin,**
welche flott und sicher rechnet.
Geschwister Knopf,
Rastatt. 770a.2.2

Jüngere, angehende Verkäuferin
in ein Herrenmode-Geschäft auf 1. März gesucht. Angabe von Alter und Gehaltsansprüche unter Chiffre 2125 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Jüngere, branchekundige **Verkäuferin**
für Passemeterie, Band, Spitzen und Kurzware per 1. März gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 2129 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige, ehrliche Kassiererin
sodort gesucht. 870a
Badenia-Automat, Heidelberg.

Gewandte Kassiererin
wird für lebhaftes Detail-Geschäft Badens zum 1. April gesucht. Bewerberin muß schon ähnlichen Posten begleitet haben und selbst. Arbeiten genossen sein. Angabe von Alter und Gehaltsansprüche unter Nr. 789a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer kann a. billige Stelle
für einen in der Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Selbständige 2069.2.2
Elektro-Monteur
zum sofortigen Eintritt sucht **Herrmann Weiss, Jagen, Karlsruhe, Kaiserstr. 137.**

Küfer-Gesuch.
Junger, durchaus nicht. Küfer mit guten Zeugnissen, welcher mit der Behandl. der Weine vollständig vertraut ist, per sofort gesucht, in Weinhandlung. Gest. Offerten mit Angabe bisher. Tätigkeit u. Zeugnisabschriften unter Nr. 23722 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bereinsdiener
welcher zugleich die **Wärterstelle im Sonnenbad** mit seiner Ehefrau übernimmt wird baldmöglichst gesucht. Schriftl. Offerten unter 2185 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wärter
(Dienst in der Familie) per sofort gef. Off. mit Gehaltsanspr. unter Nr. 874a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Diener oder Kastellan,
(englische Silberpflege verlangt), der mit Frau alles in Ordnung hält. Gehalts: nur monatliche da. Geh. Soldat, nicht unter 1,75 m. Lebenslauf, Jeun., Photo unter Nr. 700a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Malerlehrling gesucht.
Erdent. Junge gegen fort. Vergütung oder dort u. Wohnung auf Oftern gef. **Christ. Lächler, Welterstr. 14, Karlsruhe.**

Mehrgelerhrling gesucht.
Ein kräftiger Dursche, aus achtbarer Familie, welcher Lust hat, die Weberei zu erlernen, kann sofort oder später eintreten bei **Fr. Schmidt, Wegemeyerstr. 2,1, Rellensstraße 11.** 23870

Tücht. Kinderfrel.,
das schneidern, sticken und bügeln kann, wird zu 2 Kindern bis 15. Februar gesucht. 842a.2.1
Herrn J. Schneider, Heidelberg, Anlage 35.

Zimmermädchen gesucht.
Per 1. März wird sauberes, perfektes Zimmermädchen, welches nähen und bügeln kann, in gutes Haus gesucht. Näheres unter Nr. 2105 in der Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Köchin.
Suche zu sofortigem Eintritt sauberes, tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, bei hohem Lohn. Näheres unter Nr. 2104 in der Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Köchin gesucht nach Berlin. Näheres **Wismarstr. 16, 2. Stod, 9—11 u. 3—4 Uhr.** 23975
Auf 15. Febr. wird ein tücht. Mädchen

Stütze auf 1. März tüchtiges, fleißiges Mädchen
das kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt. Zimmermädchen vorhanden. Gute, langjährige Zeugnisse erforderlich. Näheres **Stillingstr. Nr. 7, Bismarckstr. 3—5 Uhr.** 2013.2.2

Mädchen,
das bei Kindern war u. Haushaltung versteht, gegen hohen Lohn gesucht. 2065.3.2 Kaiserstr. 100 im Laden.

Mädchen-Gesuch.
Fließig. Mädchen f. Küche, wozu mögl. v. Hande, kann auf 15. Febr. eintreten. **Durlacherallee 64.** 23983

Dienstmädchen,
in Beamtenfamilie ohne keine Kinder auf sofort gesucht. 23917
Königsplatz 22, II.

Mädchen,
welche selbständig einen größeren Haushalt führen kann, per 1. März gesucht. 2118
Frau M. Eisenhard, Adlerstraße 12.

Mädchen gesucht
auf 15. Februar zu zwei älteren Leuten. **Winterstraße 6, 2. St.** 2119

Amme
auf 1. März wird eine gesunde gef. Off. 2132
Körnerstraße 29, 3. St.

Stellen-Gesuche
Architekt,
1. Kraft, Mademiter, 7jähr. Praxis erst. Meisters sucht entwerf. dauernde Position in Architektur od. Kunstgewerbebüro. Off. unt. Nr. 23942 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mann
mit guten Empfehlungen (Zeugnisse) sucht per sofort Stelle. Offerten unter Nr. 23979 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Unsere Fabrik- u. Büroräume
Stellung und große Keller sind zu vermieten.
von Barsewischsches Sägewerk Karlsruhe, Marienstraße 60.

Jung. Kaufmann,
firm in engl. dopp. amerif. Buchführung u. mit sämtlichen Kontorarbeiten bestens vertraut, sucht per sofort dauernde Stellung für Kontor oder Aufwärtendienst. Gest. Offert. unt. 23947 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

30jähriger, Kaufmann
berühmt als Buchhalter u. Korrespondent in Baugeschäft u. and. Branchen tätig gewesen, sucht dauernde Stellung. Gest. Angeb. unt. 23945 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Nebenbeschäftigung
sucht Buchhalter bei mäßigen Ansprüchen. Abt. unter Nr. 23944 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jungfer,
die perfekt kleidermachen und frisieren kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf 1. März oder später. Off. unt. 23788 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haushälterin,
älteres Fräulein, sucht Stelle bei beherrschtem Herrn. Offert. unt. 23948 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen.
Bruchsal (Baden), Fabrikantwesen,
bisher Bierbrauereifabrik, auch zu jedem anderen Betriebe geeignet, große Räume, Magazine, 8000 Cmq. Garten mit feinsten Objekten, Wohnung evtl. ganzes Stadionshaus. Familienverhältnisse wegen sofort zu vermieten, auch zu verkaufen; großes Entgeltentommen bei minimaler Anzahlung. 925.
beim **Bormund Barthol. Müller, Durlacherstr., Bruchsal.** 802a

Kl. Häuschen
zu vermieten in Gröningen. In schöner freier Lage in Gröningen ist ein Häuschen, enth. 1 Zimmer, Küche, Keller und gr. Garten per 1. Juli zu vermieten. 1888
Büro Kornsand, Karlsruhe i. B. 3.2

Laden
in lebhafter Altstadt Mittelbadens, seither Herrenkonfektionsgeschäft, zu vermieten. Offerten sub Nr. 843a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Am Hauptbahnhof
30 Kriegstraße 30
mehrere Büroräume
per April zu vermieten. Näheres im Laden. 2180*

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Sumboldstraße 43, 4. St., Iff.** 23963.2.1
Durlacherstr. 101 ist eine schöne neuergerichtet. 2 Zimmerwohnung, monatl. 17 Mk. loz. zu verm. 23964

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Bei. Zimmer mit II. Wohnraum eignet sich am besten für alleinlebenden Mann od. Frau. Näheres 2112.3.1
Mademiterstr. 28 im Sandbüro.

Ludwig Wilhelmstraße 18 2 schöne 2 Zimmerwohnungen an ruhige, kleine Familie auf 1. April zu verm. **Nah. 2. St., rechts.** 23952

Marienstraße 78, Seitenb. 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Hoch- u. Leuchtgas a. 1. Apr. zu verm. 23953 **Nah. 2. St., links.** 23954

Morgenstr. 28 ist eine **Maniarden-Wohnung**, 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 23955
Zu erfragen **da. im 2. Stod.**

Schönenstraße 47, Orts. ist ein Zimmer u. Küche, sowie 2 Zimmer u. Küche mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 23940
Nah. 5. Hausb. 4. St., rechts.

Uhlendorferstr. schöne Wohnung von 2 Zimmer, Küche, Keller, im 3. Stod ist sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres **Welterstr. 1, 2. Stod.**

Welterstr. 38 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April zu verm. **Nah. i. IV., St. 1590**
Welterstr. 15, 1. Maniarden-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 23927
Näheres 1. Stod.

Wohn- und Schlafzimmer,
schön möbliert, ist bei H. Familie an ruhigen Herrn oder Dame zu vermieten. 23965.3.3
Karl-Wilhelmstr. 38, 3. St., Iff.

Wohn- und Schlafzimmer,
mit möbl. mit sep. Eingang, sofort zu vermieten. **Mademiterstr. 65, II. B.**

Pension mit Zimmer ist in feiner Gasse sofort zu vermieten. Besondere günstige Verhältnisse.
Zu erfragen unter Nr. 23850 in der Exped. der „Bad. Presse“

Zimmer
schönes, einfach möbliertes, an 1 oder 2 anständige Arbeiter sehr billig zu verm. **Schillerstr. 50, 50a rechts, Nähe Patronenfabr.** 23958

Gut möbliertes Zimmer mit Pension an Dame abzugeben. Ansuchen von 9—12 Uhr vormittags. Näheres unter Nr. 23924 in der Exped. der „Bad. Presse“

Amalienstraße 17, 3. St., rechts, an Christophersplatz, ist ein schön möbliertes, freundliches Zimmer sofort billig zu vermieten. 23982.2.1

Amalienstraße 65, part., einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an Mädchen zu verm. 23987
Amalienstr. 65, part., ist ein großes unmöbl. Zimmer mit Parkettboden, sep. Eingang, sofort zu vermieten. 23982

Douglasstraße 13, II., ist ein möbliertes Maniardenzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 23949

Kreuzstraße 16, 1. Treppenhoch, erhält ein solider Arbeiter Kost und Wohnung zu bill. Preis. 23985.2.1
Sachnerstraße 11, V. Stod., ist ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 23871

Markgrafenstraße 32, nächst der Karl-Friedrichstraße, ist 3 Treppen, rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23929

Welterstr. 10, III., rechts, ist möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 23947

Sternbergstr. 1, 3. Stod **Wohn- und Schlafzimmer** (evtl. auch getrennt), gut möbliert, mit sep. Eingang, zu vermieten. 23840

Wilhelmstraße 17, III., unmöbl., freundl. Zimmer an Frau oder Frau, sofort zu verm. 23920

Jägerstraße 46, III., St., ist für ein antänd. Frä. ein möbl. Zimmer zu verm. 23861

Unmöbliertes Zimmer
Welterstr. 39, 3. St., ein solid. Mieter sofort oder später abzugeben.

Miet-Gesuche.
Eheleute, 2 Personen, suchen per 1. April billige 3 1/2 Zimmerwohnung. Offert. unt. 23850 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Herr sucht **möbl. Zimmer**
Off. m. Preisang. unt. 23966 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solides Fräulein sucht gut möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt auf 1. März. Offerten unter M. S. 100 hauptpostlag. 23867.2.3



Baufach-Anzeiger.



Architekten

H. Bastei, Helmholzstr. 4.
Emil Deines, B. D. A. Wein-
 brennerstr. 2, Tel. 1.79.
Detert & Bailein, Dipl.-
 Ing. Mannheim, Tel. 1282.
Gg. Holzorn, Arch., Acherni-Bad.
Holwäger & Hillenbrand,
 Karlstr. 68, Tel. 2577.
J. Mayer, Kurvenstr. 5, T. 1751.
Ed. Meiss, Sofienstr. 37, T. 604.
K. H. Pöschke, Büro I. Architekt.
 u. Bauaufs., Weltzienstr. 17, T. 3074.
H. Seibert, B. D. A. Karlstr. 91, T. 1977.
Weichel, B. D. A., Drl. Allee 11, T. 415.
K. Willet, Adlerstr. 32, Tel. 810.
 Spez. Mo'erne Ladenbauten.
Franz Wolff, Edelsch.-Str. 7, T. 2026.
H. Zeitl, Veitenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
P. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300,
 Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.

With. Fredenhagen, Olfenbach a. M.,
 Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karls-
 ruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab.,
 Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.

Autog Schweisanstalten

Syst. Baufertig, Lohnschweiß-
 Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

Backofenbackgeschäfte

J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte

Fr. & E. Bindschädel, Augartstr. 32, T. 1636.
Eigenheim-Baugesell-
schaft für Deutschland,
 m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.

Fischer & Bischoff

Sofienstr. 57,
 Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karls-
 ruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.
Herbert & Bischoff,
 Ludwigschaf. a. Rh.,
 Tiefbrunnenanlag. u. Bohrernthmng.

Bürgersteigbeläge

Rhein. Asphalt- u. Cement-
plattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal-
f. Eglinger, platz 8, T. 739.

Dachdeckereien

E. & A. Appel, Seuilersstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Krie str. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
Gg. Roos Nachf., Rheinl. T. 1708.
A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1521.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Dachpappen

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Waldem. Kuttner, Durach. T. 27.
Gg. Roos Nachf., Rheinl. T. 1708.
Adolf Homberger, Fabrik, T. 2562.

Dachziegel

Verkaufs-Verein südd.
Ziegelwerke, G. m. b. H.,
 Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.
Ludwigschaf. Ziegel w. H. Holz, G. m.
 b. H., T. 277, Ludwigschaf. a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.

Darlehensbank

Privatvermögensverwaltung u. Darlehens-
kasse Karlsruhe I. B., Luisenstr. 35a
 Direkt. **P. Verwimp**, Tel. 1332.
 Darlehen gegen div. Sicherheiten,
 auch Möbel. Gegr. 1907.

Inkasso- u. Auskunfts-bureau

W. F. Krüger, Adlerstr. 40,
 Tel. 29.3.

Liegenschafts- und Hypotheken Agenturen.

M. Busam, Ruppurrerstr. 20,
 Tel. 823.
 Bauplätze m. Baukred., Gesch. all. Art,
 Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.
F. Bauwiler,
 Mühlgurg,
 Hardtstr. 4 b.
 Herrenstr. 12
 Tel. 2899.
Lg. Homburger, Zirkelstr. 0, T. 1836.
Max Junghanns, G. 7, 10,
 Kaiserstr. 56
 Tel. 569.
K. Kornsand,
 Herrenstr. 16,
 Tel. 261.
J. Rettich,
 Herrenstr. 35.
Auz. Schmidt, Hirschfl. 43, T. 2117.

Bau- u. Möbelbeschläge

Jul. Kaan, Waldstr. 33, T. 1.531.
F. Maum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
P. Neurohr, Schützenfl. 12a, T. 2868.

Baublecherei

A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

Baugeschäft, Bau- u. Rollbahngeräte

Max Strauss, Rheinl. a. n.,
 neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel

J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Beton-Eisen

M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim

Bierpressionen, Büffets

Dittmar & Blum, Karstr. 60.
Leo Meller, Ludwigschaf. a. Rh.

Bildhauer- u. Steinmetz arb

W. & K. Nussberger, L. Wilhelmstr. 1, T. 1779.
Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.

Blitzableiter

K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258. Ver-
 einf. Blitzableiteranl. n. Syst. Feinseisen

Boden- und Wandbelag

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300

Brunnenbau

Friedr. Amolsch, Ruppurrer-
 str. 28, Tel. 2481.
Joh. Brechtel, Ludwigschaf. a. Rh.,
 Tiefbrunnenanlag. u. Bohrernthmng.

Bürgersteigbeläge

Rhein. Asphalt- u. Cement-
plattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal-
f. Eglinger, platz 8, T. 739.

Dachdeckereien

E. & A. Appel, Seuilersstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Krie str. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
Gg. Roos Nachf., Rheinl. T. 1708.
A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1521.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Dachpappen

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Waldem. Kuttner, Durach. T. 27.
Gg. Roos Nachf., Rheinl. T. 1708.
Adolf Homberger, Fabrik, T. 2562.

Dachziegel

Verkaufs-Verein südd.
Ziegelwerke, G. m. b. H.,
 Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.
Ludwigschaf. Ziegel w. H. Holz, G. m.
 b. H., T. 277, Ludwigschaf. a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.

Darlehensbank

Privatvermögensverwaltung u. Darlehens-
kasse Karlsruhe I. B., Luisenstr. 35a
 Direkt. **P. Verwimp**, Tel. 1332.
 Darlehen gegen div. Sicherheiten,
 auch Möbel. Gegr. 1907.

Inkasso- u. Auskunfts-bureau

W. F. Krüger, Adlerstr. 40,
 Tel. 29.3.

Liegenschafts- und Hypotheken Agenturen.

M. Busam, Ruppurrerstr. 20,
 Tel. 823.
 Bauplätze m. Baukred., Gesch. all. Art,
 Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.
F. Bauwiler,
 Mühlgurg,
 Hardtstr. 4 b.
 Herrenstr. 12
 Tel. 2899.
Lg. Homburger, Zirkelstr. 0, T. 1836.
Max Junghanns, G. 7, 10,
 Kaiserstr. 56
 Tel. 569.
K. Kornsand,
 Herrenstr. 16,
 Tel. 261.
J. Rettich,
 Herrenstr. 35.
Auz. Schmidt, Hirschfl. 43, T. 2117.

Eisenkonstruktionen

A.-G. I. Eisen- u. Bronze-
giesserei vorm. C. Flink,
 Mannheim, Tel. 208 u. 1822.
Eisenwerk Grötzingen, 64.08
 Telefon Amt Durlach Nr. 7.

Eisenrohre und Fittings

Karl. Eisen- u. Metallmanufakt.
Rosenberg & Co., T. 185.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
Rhein. Asphalt- u. Cement-
plattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal-
Leop. Weill, Mannheim.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim

Elekt. Rangieranl. f. Anschlussleits.

Drahtseil-Hang- u. Rollbah. Lokom.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig Gohlis,
 Zwgbur. Mannh. H. Lanzfl. 12, T. 7233
Eugen Liebrecht & Co.,
 Mannheim i. L. 13. 16, Tel. 11:0.
Orenstein & Koppel, Mannh.,
 Heh. Lanzstr. 12, Tel. 16. 9.
Josef Vögele, Mannheim,
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim
 Tel. 6800-6805, Rheinl. 1118.

Elektrische Anlagen

Ad. Fütterer, Akademiestr. 23, T. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr.
 26, Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph.
W. Lipp, Lessingstr. 47, T. 1328.
C. Nahrung, Kaiserstr. 225, T. 3028.
Stotz & Co., Elektriz.-G. m. b. H.,
 Ing.-Büro Gutschstr. 3, Tel. 3002.
Hermann Weiss, Ingenieur
 K. serallee 137, Telefon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.

Aretz & Co., Hofl.,
 Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Friedrich Börner,
 Kaiserstr. 28, Telefon 272.
 (en gros), Friedr. chs-
 Ed. Eglinger, platz 8, T. 739.

Entstaubungs-Anlagen

Masch.-Fab. O. Sichtig & Co.,
 Karlsru. Rheinl. a. n., Tel. 306.

Entwässer- u. Kanalbau

A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2339.

Farben, Lack, Firnis

Drog. Tscherning, vorm. Schwaab
 Tel. 519.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813
J. Dehn Nachf., Tel. 1909
Fischer O. Fid. Drog., Karlstr. 74, T. 37.
M. Hofhelz, Wilhelmstr. 48, T. 1342.
Gebr. Jost Nachf., T. 269.
Gebr. J. Lösch, Hrnstr. 25, T. 1487.
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1283.
Fritz Reis. Drog., Tel. 2367.
Höfder G. Roth, Hrnstr. 24, T. 1408.
Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2849.
Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 569.
Drog. I. h. Walz, Kurvstr. 17, T. 189.
Westend-Drogerie, Soph enstr. 128
 Telefon 513

Fenster und Türen

Bäder & Schaler, Roomstr. 24, T. 2002.
Markstahler & Barth,
 Tel. 44.

Feuersichere Türen.

Deutsche Metallwaren-Brack-
wede, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62

Feuersichere Marmortreppen

Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserftr.

Firmenschilder

Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 12-9
L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.

Krauth & Plickmann, T. 1033

Gartenarchitekt

Friedr. Feger, Brauerstr. 8.

Garten-Anlagen

Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
H. Trede, Hardtstr. 58, Tel. 1220.

Gas-, Wasser-Installation

und Bade-Einrichtungen
S. Barth, Klapprechtstr. 11, T. 2896.
Albin Dietz ch., Bl. gerstr. 1.
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
R. Reinhold Nachf., Akdemiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.
 Spezial-Grosshandlung, Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56

Gehweganlagen

Rhein. Asphalt- u. Cement-
plattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal-
Gerüstbau- u. -Verleihg.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813
Heh. Kling jun., Tel. 1329,
 Werkstätte für Gerüstbau.

Gips- und Stukkateure

E. & H. Almedinger,
 Melanchtonstr. 2, Tel. 550.
C. Garter Nachf., Frank &
Oertel, Hirsch-tr. 94, T. 1121.
L. Kassel, Götthe str. 27, T. 1344
Fr. Ratzel, Lachnerstr. 20, IL

Glaserien

Karl Feller, Nelkenstr. 7.
K. Freiburger, Seubertstr. 18.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
K. Ruf, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983.
 Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seldner, Kriegstr. 26, T. 1882.
 Spezialwerkst. f. feine Fensterkon-
 strukt., Kristallvergl. u. Drahtgl.

Granit- u. Kalksteinwerke

Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Häuser- u. Glas-Reiniger

F. W. Mielche, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen

Gebr. Hörting, A.-G. Tel. 680.
Maschinenfabr. Osk. Sichtig
& Co., K.-Rheinl. a. n., Tel. 306.
Zentralheizungs-wk. Karlsru-
ruhe, Steinwarz & Schmidt, T. 266.
Rietschel & Henneberg, G.
 m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560

Holzhandlungen

Joh. Kottner, Marienstr. 60.

Isoliermaterialien

Grünzweig & Hartmann, Vtr. Fischer
 & Bischoff, Sofienstr. 57, Tel. 1455.
Karlsru. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke
 & Korksteinfabrik, G. m. b. H.,
 Rheinl. Tel. 1500. Vertr. Nic.
 Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen

J. Bausch, Durl. Allee 69, T. 798
 Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-AL

Kammerjäger

Deutsche Versicher. geg. Ungezefler
A. Springer, Markgr. fl. 52, Tel. 2340
 Fabr. u. Vers. Eullingerstr. 51, Tel. 1428
Erste Mannh. Versicherung gegen
Ungez. Eberhard Meyer, Kaiser-
 strasse 93 part. Tel. 2971
 (Anruf Dählger).

Kellerisolier- u. Kühlanl.

Karlsru. Isolierwerke, T. 3025
Mannh. Isolierwerke
 & Korksteinfabrik, G. m. b. H.,
 Rheinl. Tel. 1500. Vertr. Nic.
 Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
 Grünzweig & Hartmann, Vtr. Fischer
 & Bischoff, Sofienstr. 57, Tel. 1455.
Mannh. Isolierwerke
 & Korksteinfabrik, G. m. b. H.,
 Rheinl. Tel. 1500. Vertr. Nic.
 Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststeintreppen

Heim & Gerstner, Eisenbetonb.
 Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz
 Vtr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserftr.

Ladeneinrichtungen

Gebr. Kahn, T. lephon Nr. 622
 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.
Mannh. Metallwarenfabrik, Ad.
 Pfeiffer, Mannheim. T. 140.

Linoleum

Aretz & Co., Hofl.,
 Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Fr. Gehrecke,
 Leopo d-tr. 25,
 Telefon 2222.

Marmorwaren

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L. Wilhelmstr. 1, T. 1779.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Maschinenhandlung

Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51,
 T. 92. Kauf- u. mietw.-Lokom., Pump.,
 Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Malgengeschäfte

Behucke & Zschache, T. 1815
Leop. Boeuf, Akademiestr. 13
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.
Gg. Haberstroh,
 Amalienstr. 28
 Tel. 1345.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1279
K. Wagner, Krie str. 16, T. 1548
Fr. Wagner, Kapelstr. 66, T. 1878
Leop. Zureich,
 Amalienstr. 18
 Tel. 2112

Oefen und Herde

Berg & Strauß,
 Steirat- 25,
 Tel. 194.

Parkettbödenreinigung

J. Käser, Zähringerstr. 26, T. 2898
Knab, Telephon 8051.
F. W. Mielche, Telephon 2570.

Rolladen und Jalousien

K. Eickete, Ludwig-Wilhmstr. 17, Repar.
Karlsruher Jalousie- u.
Rolladenfabrik, G.